

toppharm

Apotheke Gächter

Bahnhof Pratteln
Migros Pratteln

Für Ihre
Rezepte und
Dauerrezepte.

toppharm

Apotheken MuttENZ

Arbogast Apotheke
Schänzli Apotheke
4132 MuttENZ

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 16. September 2016 – Nr. 37

Fenster.
Massgeschneidert.

SCHNEIDER
PRATTELN

www.schreinerei-schneider.ch

Redaktion MuttENZ 061 264 64 93 / Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 Abo-Ausgabe MuttENZ / Abo-Ausgabe Pratteln

Das dreifach gereinigte Wasser sprudelt bald

MA. In den nächsten Tagen startet in der neu gebauten Trinkwasseraufbereitungsanlage Obere Hard der Testbetrieb. Gemeinderat Joachim Hausammann erklärt, dass man mit dem Bau der Anlage derzeit im Budget-Rahmen sei. Die Eröffnung ist für Frühjahr 2017 geplant. **Seite 3**

Heute Nachmittag beginnt die KMU'16

PA. Der Wetterbericht mit Regen und kühleren Temperaturen stand neben Zelten und Zäunen im Mittelpunkt am Mittwochmorgen bei einem Augenschein der Redaktion auf dem Festgelände. Dieses erstreckt sich vom Schloss bis zum Kuspö über die gesperrte Oberemattstrasse. **Seite 13**

FC Pratteln siegt trotz Personalproblemen

PA. Obwohl dem FC Pratteln diverse Leistungsträger nicht zur Verfügung standen, überzeugte die Mannschaft von Trainer Jerun Isenschmid im Heimspiel gegen den FC Concordia Basel und gewann verdient mit 2:1 (1:0). **Seite 21**

Was gibt es Neues im MuttENZer Ortsmuseum?



Am letzten Freitag war es endlich so weit: Das Ortsmuseum eröffnete gemeinsam mit Mitgliedern des Vereins Pro Wartenberg und der Archäologie Baselland seine neue Ausstellung zu den Ruinen Wartenberg. Zu entdecken gibt es Funde der drei Ruinen aus unterschiedlichen Zeitepochen. Foto Carole Gröflin **Seite 5**



SCHNEIDER



Sanitär

Spenglerei

PERFEKTION IST
UNSERE PROFESSION.
AUCH BEI FLACHDACH-
SANIERUNGEN.



Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • Tel. 061 827 92 92 • www.schneider-sss.ch



Alpabzug

Alpschweine, Alpkäse, Alpkäse,
Alp-Raclette-Käse

Tenzler

Natura-Qualität

Arlesheim • Reinach • MuttENZ • Partyservice
www.goldwurst.ch

Littering

Rund 40 Freiwillige halfen bei der 7. Putzaktion «Hopp de Bäse» mit

Am vergangenen Samstag säuberten Muttenser und Asylbewerber das Dorf.

Gut sichtbar mit gelben Sicherheitswesten und Abfallzangen waren dieses Jahr rund 40 Freiwillige im Dorf unterwegs – die Hälfte davon waren Asylbewerber. Sie alle sammelten mit grossem Einsatz herumliegende Kleinabfälle und Zigaretten-Stummel ein.

Alu-Dosen, PET- und Glasflaschen wurden anschliessend fachgerecht getrennt und im Anschluss entsorgt. Nach dem obligaten Schlussbild (mit Abfall, rechts) bedankte sich die Gemeinde bei den sichtlich zufriedenen Helferinnen und Helfern mit einem Imbiss im Karl-Jauslin-Saal.

Abteilung Umwelt



Stolz posieren die Freiwilligen am letzten Samstag mit den während der dreistündigen Putzaktion gesammelten Abfallsäcken.

Fotos Ferhat Temizel



Wasser, Äpfel und Abfallzangen: So sieht der richtige Proviant für einen Siedlungsfron aus.



Käthi Blumer (mit roter Umhängetasche) erläutert den Freiwilligen das Vorgehen.



Zentimeter für Zentimeter werden die Pflastersteine abgesucht und mithilfe von Abfallzangen hartnäckig festsitzender Abfall entfernt.



Klein und Gross packen beim Sortieren der Alu-Dosen, PET- und Glasflaschen gemeinsam an.

Obere Hard

Das Wasser fliesst durch die neue Anlage – nun braucht es Tests

Die Wasseraufbereitungsanlage nimmt demnächst den Testbetrieb auf.

Vor Jahresende soll der Normalbetrieb starten.

Von Carole Gröflin

Ein unförmiger, rostig-bräunlicher Bau hat seit letztem Jahr an der Rheinfelderstrasse zwischen Muttenz und Birsfelden Gestalt angenommen. Der Koloss ist die neue Trinkwasseraufbereitungsanlage (TWA) Obere Hard. «Wie gefällt Ihnen die neue TWA?», fragt Joachim Hausammann, Vorsteher des Departementes Tiefbau und Werke. Es ist ein imposantes, gewöhnungsbedürftiges Bauwerk, lautet die Antwort. «Ja, das stimmt. Zudem muss sich die Vegetation rundum noch erholen. Die Patina des Gebäudes wird sich mit der Zeit ändern, das ist gewollt so.» Bis sich der Bau optimal ins Landschaftsbild einpasse, werde also noch viel Wasser den Rhein runterfliessen.

Bereits heute findet der Bau in Architekturkreisen Gefallen. «Wir haben bereits diverse Anfragen erhalten von Architekten wie auch Laien, welche gerne einen Augenschein nehmen wollen.» Die Interessierten habe man noch vertrösten müssen, denn zuerst müsse der Betrieb seriös gewährleistet sein. Wenn dies der Fall ist, will man Führungen durch die neue TWA anbieten. «Schulklassen und Interessierte sollen die TWA aus der Nähe besichtigen können.»

Automatisierter Ablauf

Wenn der alltägliche Betrieb der Anlage angelaufen ist, funktioniert alles automatisiert. Somit wird die TWA vorwiegend ohne Mitarbeiter vor Ort auskommen. Ein Alarmsystem würde bei Störungen die entsprechenden Stellen informieren. Das mehrstufige Aufbereitungssys-



Noch werden an der Trinkwasseraufbereitungsanlage letzte Arbeiten verrichtet. Die Eröffnungsfeier ist für Mai 2017 geplant.

Fotos Daniel Schaub



Links die Visualisierung von Oppenheim Architecture+Design Europe. Der Eingangsbereich und Fenster sind auf der Seite zur Rheinfelderstrasse hinter einer Flügelwand angebracht.



tem ist in der Schweiz einzigartig: «Diese Anlage ist für die spezifischen Anforderungen der Muttenzer Hard entwickelt worden», erklärt Hausammann. Wenn die TWA startet, können 20'000 Kubikmeter Trinkwasser pro Tag, welches aus den Grundwasserpumpwerken Auweg und Obere Hard gefördert wird, aufbereitet und in einwandfreier Qualität ins Versorgungsnetz

eingegeben werden. Die saubere Beschaffenheit soll durch ein dreistufiges Aufbereitungsverfahren gewährleistet werden: Oxidation, Adsorption und Filtration.

Derzeit im Budget-Rahmen

Im Dezember 2011 hatte die Gemeindeversammlung den Investitionskredit von 17,42 Millionen Franken (+/- 15 Prozent) für die

neue Trinkwasseraufbereitungsanlage gutgeheissen. «Wir liegen derzeit im Budget, die Schlussrechnung steht noch aus», sagt Hausammann.

In den nächsten Tagen läuft der Testbetrieb an, Hausammann ist zuversichtlich: «Wir gehen davon aus, noch in diesem Jahr dreistufig aufbereitetes Trinkwasser ins Netz einzuspeisen.» Die Eröffnungsfeier ist für Mai 2017 geplant.

Muttenz

Wartenberg-Ausstellung eröffnet 5
Judoka Tschopp erzählt von Olympia 8
Ryan Wyss gewinnt Silbermedaille 10
Das Tagesheim Unterwart feiert 11

Gemeinde Muttenz

Der Gemeinderat lädt zum Informationsanlass «Birsparc Landschaft» mit Arealbegehung Leuchtturmprojekt Schänzli ein. 11

Pratteln

Tolle, interessante Waldbegehung 15
Landrat inside mit Urs Schneider 17
Kästeli feiert Jubiläumsfest 18
10. Englisch Theater im Fröschi 23

Gemeinde Pratteln

Auf der Geisswaldwiese müssen im Interesse der Sicherheit drei Bäume gefällt werden. Die Arbeiten finden im Herbst statt. 22

Landi

www.landi.ch

aktuell

9.-

18 x 50 cl

-50/Dose



Farmer Bier Lager

Dose.
87448

9.90

18 x 50 cl

-55/Dose



Farmer Weissbier

Dose. 87406

4.95

4 x 50 cl

1.23/Flasche



Maisels Weizenbier

87252

19.95

15 x 50 cl

1.33/Dose



Feldschlösschen Lager Original

Dose. 30234

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten LS - 37/2016

Dauertiefpreise

Nächste
Grossauflage

23. September 2016

Annahmeschluss Redaktion

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate

Montag, 16 Uhr

Muttenger &
Prattler Anzeiger

Gärtner übernimmt alle
Gartenarbeiten (Baumschnitt)
zuverlässig und preiswert.
Telefon 079 425 08 25

041303

Inserate
sind
GOLD
wert

Erfahrener
**Landschafts-
gärtner**
übernimmt sämtliche
Gartenarbeiten
inkl. Abfuhr
076 572 40 49

Private Bauherrschaft sucht zur Realisie-
rung eines EFH-Projektes im Dorneck
**einen erfahrenen Architekten
mit Referenzen im Holzbau**
Vorprojekt vorhanden.
Beginn baldmöglichst.
Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an
efhdorneck@gmail.com.

K_1262

Werbung sorgt
dafür, dass Ihnen
nichts entgeht.

Ihr direkter Draht zum Inserat: Tel. 061 645 10 00, inserate@muttengeranzeiger.ch

15.-18.
SEPTEMBER
2016

auto-basel.ch

350 NEUWAGEN • 40+ MARKEN • NUTZFAHRZEUGE • ZUBEHÖR

EINTRITT
GRATISerdgas
biogas

Basler Zeitung

BASILISK
SO TÖNT'S LÄRBEautorcard.ch
Alles, was mich bewegt.

facebook.com/autobasel

DO 16.00 – 20.00
FR 12.00 – 20.00
SA 10.00 – 18.00
SO 10.00 – 17.00AUTO-BASEL
15.-18. SEPTEMBER 2016

Ortsmuseum

Wartenberg-Ausstellung lockt mit Schätzen der «drei Steinhaufen»

Das Museum zeigt ab nächstem Sonntag Funde vom Wartenberg. Die drei Wartenberg-Ruinen sind so auch im Dorf erlebbar.

Von Carole Gröflin

Dass im Ortsmuseum viel Freiwilligenarbeit geleistet wird, illustriert Ruedi Bürgin bei der Vernissage der neuen Wartenberg-Ausstellung mit zwei Zahlen: «94 Stunden wurden beansprucht, um die Objekte der drei Vitrinen auszuräumen und zu inventarisieren», sagt der Präsident der Arbeitsgruppe Museen. Die zuvor ausgestellten Objekte stammen noch aus dem Eröffnungsjahr 1972. Für das Zusammenstellen der Ausstellung, das Neustreichen der Vitrinen und das Herstellen der Infotafeln wurden nochmals 147 – freiwillig geleistete – Stunden aufgewendet.

Seit letztem Freitag ist die Ausstellung mit Funden, die bis anhin grösstenteils in Depots gelagert wa-

ren, eröffnet. Gezeigt werden Funde wie etwa die losen Ketten eines Kettenhemdes, die bei der Vorderen Ruine gefunden wurden. Oder geschliffene Steinbeile als erstes Anzeichen einer Besiedelung, die aus der späten Jungsteinzeit (um 2200 v. Chr.) stammen.

«Als MuttENZer weiss man zwar, dass es die Wartenberg-Ruinen gibt, die sogar in unserem Wappen vorkommen», sagt Bürgerrat Rolf Gerber bei der Vernissage, «doch weiss man oft nicht viel über die bewegte Geschichte.» Dies solle sich nun mit den neuen Ausstellungsstücken ändern. Zusätzlich befriedigen die neu gezeigten Gegenstände das Anliegen der Arbeitsgruppe Museen: Der Wartenberg ist auch im Dorf erlebbar. Denn: Für viele Bürger sei es heute aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich, selbst auf die Ruinen zu gehen. «Deshalb haben wir nun einen Teil der «drei Steinhaufen» in den Dorfkern geholt», erläutert Bürgin. Die Ausstellung kann immer am letzten Sonntag im Monat besucht werden.



Drei Vitrinen sind nun mit Funden und Visualisierungen der drei Ruinen bestückt.

Fotos Carole Gröflin



Ausgestellt sind etwa Bügelkannen und geschliffene Steinbeile.

Rattenfänger

Richter Adam hat fertig prozessiert

Die Prozessakte um den «Zerbrochenen Krug» ist definitiv geschlossen.

Die diesjährige Saison der Rattenfänger ist Geschichte. Und die Theatergruppe darf mit dem Verlauf sehr zufrieden sein: Dank des strahlenden Spätsommers konnten sämtliche 14 Vorstellungen stattfinden, die meisten vor ausverkauften Rängen – über 3000 Personen haben den «Zerbrochenen Krug» auf dem Dorfplatz gesehen und sich über die windungsreichen Ausflüchte von Dorf-richter Adam bis hin zu seiner finalen Flucht amüsiert.

«Fantastische Besetzung»

So stark wie bei kaum einem früheren Stück im Palmarès der Rattenfänger bildete hier die Titelfigur den Dreh- und Angelpunkt der Handlung. Hauptdarsteller Peter Wyss stand während der knapp zweistündigen Spielzeit fast ununterbrochen auf der Bühne – eine bei Publikum und Kritik verdienstlich vielbeachtete Leistung. «Mir wurde während der ersten Leseprobe so richtig klar, welches Ausmass die Rolle be-



«Krug»-Ensemble: Stehend (von links): Regisseur Danny Wehrmüller, Christian Vontobel, Daniel Fabian, Rafael Moser, Sâmi Bally, Rudi Oberscheidt, Rahel Brügger; kniend (von links): Elena Meier, Cornelia Soliva, Florence Strebel, Livia Studer, Peter Wyss.

Foto Reto Wehrli

sitzt, und bin dabei schon ein wenig zusammengezuckt», schmunzelt Wyss rückblickend. «Es war sehr viel Text, aber davon abgesehen waren die Anforderungen beim Spielen eigentlich dieselben wie bei kleineren Parts. Und wir hatten insgesamt

eine fantastische Besetzung beieinander – alle konnten sich darauf verlassen, dass die anderen Mitwirkenden kleine Schnitzer oder Auslassungen spielend auffingen.»

Kein Zweifel, Danny Wehrmüllers vergnügliche Inszenierung von

Kleists Komödie hat dank einem starken Ensemble, den lebenden Tieren als witziger Dreingabe und den folkloristischen Musikeinsätzen von Peter Schnitzler und Kurt von Rohr bleibenden Eindruck hinterlassen. Wie üblich gelangte das Publikum auch dank des immensen Engagements der vielen emsigen Geister hinter der Bühne und im beliebten Theaterrestaurant in den gewohnten Genuss eines stimmungsvollen Theatererlebnisses unter freiem Himmel. Eine unüberhörbare Beeinträchtigung war jedoch an mehreren Abenden festzustellen. «In den letzten Jahren häufen sich die Fälle, in denen Pasanten lautstark plaudernd oder sogar johlend am Spielort vorübermarschieren», hält Regisseur Wehrmüller fest. «Das Bewusstsein dafür, dass man mit dem eigenen Lärm 250 Zuschauer eines Theaters stört, scheint oftmals nicht mehr vorhanden – oder es ist den Leuten sogar egal.» Man mag darin ein Zeichen der Zeit erblicken – hoffend, dass sich die Zeiten auch wieder ändern können.

Reto Wehrli für die Theatergruppe Rattenfänger

Parteien

Wiederwahl von Iseli und Csebits

Am 25. September bestimmen Sie die neuen Mitglieder der Sozialhilfebehörde in Muttentz. Die Anforderungen an die Mitglieder der Sozialhilfebehörde steigen stetig und verlangen sehr viel Engagement. Das Vorbereiten der Sitzungen und das Studieren der betroffenen Dossiers sind zeitraubend und

setzen voraus, dass man sich intensiv damit befasst. Mit den zahlreichen Rücktritten verliert die Sozialhilfebehörde Muttentz viel Wissen und Erfahrung. Schwer wiegt auch der Rücktritt der amtierenden Präsidentin, die es verstand, auch in schwierigen Momenten Brücken zu bauen und die Diskussionen in die richtigen Bahnen zu lenken. Es freut mich aber zu wissen, dass sich mit Katja Iseli

und Kristof Csebits (Vizepräsident) zwei erfahrene und kompetente Kandidaten zur Wiederwahl stellen. Beide sind langjährige Mitglieder und verfügen über eine grosse Erfahrung. Zudem sind sie gut vernetzt. Kristof Csebits ist auch Organisator des jeweils sehr gut besuchten Treffens der Sozialhilfebehörden des Kantons Basel-Landschaft. Zudem ist er Präsident des Stiftungsrates der Stiftung der Ta-

gesheime und Tagesmütter Muttentz. Katja Iseli bekleidet wichtige Ämter in diversen lokalen Vereinen und Kommissionen.

Unterstützen Sie diese zwei Kandidierenden und wählen auch Sie am 25. September die beiden bisherigen Mitglieder Katja Iseli und Kristof Csebits in die Sozialhilfebehörde Muttentz. Besten Dank für Ihre Stimme.

*Daniel Schneider
Präsident FDP Muttentz*

Leserbriefe

Vermietung der Kriegacker-Turnhallen

Die Kinderfussballabteilung des SV Muttentz führt jeweils an einem Wochenende im Dezember ein Hallenturnier in der Kriegackerturnhalle durch. Aufgrund einer Anpassung der Benützungsverordnung der Gemeinde müssen neu auch Muttentzer Vereine eine Mietgebühr zahlen. Die Gesamtrechnung für dieses Jahr beträgt 1010 Franken.

Es stellt sich aus unserer Sicht die Frage, weshalb ein Verein, der sich für die sportliche Förderung von Kindern einsetzt, einen solch hohen Betrag für die Benützung einer Sportstätte bezahlen muss. Die Einnahmen des Hallenturniers werden in vielfältiger Weise in den Kinderfussball investiert, indem zum Beispiel Trainingsmaterial erworben, zusätzliche Turnierteilnahmen ermöglicht oder einkommensschwachen Familien Kostenereleichterungen gewährt werden.

Wir bezweifeln stark, dass die Gemeinde durch diese Gebühren langfristig mehr Geld zur Verfügung hat. Im Kindesalter wird der Grundstein für ein lebenslanges Sporttreiben gelegt. Sportler leben oft gesund und verursachen nur geringe Gesundheitskosten. Kinder und Jugendliche erhalten eine sinnvolle Beschäftigung, so dass die Gefahr des «Herumhängens» und des Abdriftens in kriminelle Kreise verringert wird. Wir bedauern sehr, dass wir zur Erfüllung dieser Aufgaben in Zukunft tausend Franken weniger zur Verfügung haben.

*Andreas Aerni, OK-Präsident
des SVM-Weihnachtsturniers*

Zu den Abstimmungen vom 25. 9.

Frontalangriff auf die regionale Gastronomie

Von der «Grünen Wirtschaft» sind besonders jene Branchen betroffen, die einen hohen Energieverbrauch aufweisen. So wie zum Beispiel die

Nahrungsmittelindustrie. Produkte wie Fleisch, Fisch oder Milch, aber auch Wein, Kaffee und Bier benötigen bei der Herstellung viel Energie und Ressourcen. Damit die Ziele der Initiative erreicht werden könnten, müssten die Nahrungsmittelpreise (die jetzt schon viel höher sind als im grenznahen Ausland) stark verteuert werden. Zu den Leidtragenden gehören alle Konsumenten und insbesondere die Gastronomiebranche. Denn: Steigen die Preise für Essen und Hotelübernachtungen an, bleiben die Gäste irgendwann fern. Problematisch ist die Vorlage auch deshalb, weil die neuen Bestimmungen nur für die Schweiz gelten. Die Konkurrenzfähigkeit der Hotellerie und Restauration in Basel und Region im harten, grenzüberschreitenden Wettbewerb würde dadurch zusätzlich geschwächt. Eine nachhaltige Entwicklung ist für die Tourismuswirtschaft und die Beherbergungsbranche von grundlegender Bedeutung. Es gilt deshalb, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit mit ökologischem und sozialem Verantwortungsbewusstsein in Einklang zu bringen.

*Enrique Marlés, Präsident Gastro
Baselland und Hoteldirektor Mittenza*

Mehrere Generationen für die AHVplus

Mehr als 20'000 Menschen nahmen letzten Samstag in Bern an einer Kundgebung für die AHVplus Initiative teil. Die Teilnehmenden kamen aus der ganzen Schweiz und setzten sich aus verschiedenen Generationen zusammen. Ein Generationenkonflikt war nicht zu erkennen. Es braucht eine Stärkung der AHV, weil es der Inbegriff von Solidarität ist, zwischen Jung und Alt, zwischen Arm und Reich. Denn auch Grossverdiener bezahlen 4,2 Prozent vom Lohn. Gleichzeitig gibt es für alle eine Maximalrente. Somit ist die AHV eine mächtige Umverteilungsmaschine.

Für viele Menschen ist die AHV die wichtigste Einkommensquelle

im Alter. Nicht zu vergessen sind die Frauen, welche besonderes von einer starken AHV profitieren. 38 Prozent der Rentnerinnen verfügen nur über eine AHV-Rente. Gleichzeitig führen Babypausen und Teilzeitarbeit zu einer geringeren Pensionskassenrente. Ein grosser Vorteil der AHV-Renten ist, dass Erziehungs- und Betreuungsarbeit berücksichtigt werden.

Die Behauptung, dass Junge immer mehr für die Rentner und Rentnerinnen zahlen müssen, aber selber nie eine AHV-Rente bekommen werden, ist reine Angstmacherei. Häufig leben AHV-Bezüger am Existenzminimum und schämen sich, Ergänzungsleistungen zu beantragen. Deshalb braucht es die Erhöhung durch die AHVplus.

*Patrizia Tamborrini, Pflegefachfrau HF,
Vorstand SP Muttentz,
Enger Kreis SP Frauen BL*

Zur Wahl der Sozialhilfebehörde

Iseli und Csebits in die Sozialhilfebehörde

Für Muttentz und deren Sozialhilfebehörde stehen in den nächsten Jahren viele Herausforderungen an. Die eingereichten Anträge werden immer komplexer, die gesetzlichen Vorschriften, Richtlinien und Erlasse immer vielschichtiger und umfassender. Daher werden auch die Anforderungen an die Mitglieder der Sozialhilfebehörde weiter wachsen.

Für dieses Amt bringen Katja Iseli (bisher) und Kristof Csebits (bisher) vielseitige Fachkompetenzen mit, die sie sich in unterschiedlichen wirtschaftlichen wie auch sozialen Bereichen angeeignet haben. Da beide Personen durch ihre beruflichen und politischen Tätigkeiten immer wieder mit juristischen Fragestellungen konfrontiert werden, bringen sie auch hier gute Kenntnisse mit.

Katja Iseli (bisher) und Kristof Csebits (bisher) stehen mitten im Muttentzer Alltag und bringen lang-

jährige Erfahrung im Bereich der Sozialhilfebehörde mit. Dies sind beides Aspekte, die für die anstehenden Herausforderungen sehr wichtig sind. Sie stehen für eine kompetente, sachliche und faire Sozialhilfebehörde, welche mit dem Sozialen Dienst der Gemeinde Muttentz und den verschiedenen Institutionen eng zusammenarbeitet. Bitte unterstützen auch Sie die beiden Kandidierenden Katja Iseli (bisher) und Kristof Csebits (bisher) am 25. September 2016 mit Ihrer Stimme. Besten Dank!

Bénédict Schmassmann, FDP Muttentz

Jakob von Känel in die Sozialhilfebehörde

Die Qualität der Arbeit in der Sozialhilfebehörde entscheidet sich nicht in der parteipolitischen Zusammensetzung, sondern in der Kompetenz und Erfahrung der Behördenmitglieder. Darum wähle ich Jakob von Känel. Neben seiner reichen Lebenserfahrung und seinem langjährigen Engagement für das Gemeinwohl, steht er für Fairness sowie Weitsicht und weiss um die vielfältigen Herausforderungen der Sozialhilfebehörde. Vitamin E für Muttentz, Menschen für Menschen und deshalb Jakob von Känel für die Sozialhilfebehörde.

Thomi Jourdan

Walter Brunner wieder in die Sozialhilfebehörde

Als Nachtdienstarbeitende in einer sozialen Institution weiss ich um die Wichtigkeit der Einbindung der Menschen in die Gesellschaft. Insbesondere in einer Zeit, wo Muttentz vor vielfältigen Herausforderungen steht, ist ein respektvoller und solidarischer Umgang mit Menschen von grosser Bedeutung. Darum wählt Walter Brunner, der für eine nachhaltige und achtsame Entwicklung im sozialen Bereich einsteht und langjährige Erfahrung mitbringt, wieder in die Sozialhilfebehörde.

Johanna Löffel

Parteien

Giovanna Lanza in die Sozialhilfebehörde

Am 25. September finden die Erneuerungswahlen für die Sozialhilfebehörde in MuttENZ statt. Für die bisherige Christine Löw schickt die CVP ihre Kandidatin Giovanna Lanza ins Rennen. Mit ihr stellt die CVP eine erfahrene, glaubwürdige und vertrauensvolle Person zur Wahl in die Sozialhilfebehörde. Giovanna Lanza bringt einen gut gefüllten Rucksack in dieses Amt mit und engagiert sich bereits seit längerer Zeit als Stiftungsrätin in einer sozialen Institution, die sich für Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen einsetzt. Sie wird sich auch als gewähltes Sozialhilfebehördenmitglied mit viel Herzblut dafür einsetzen, dass die Sozialhilfegelder gerecht verteilt werden. Der Vorstand der CVP MuttENZ empfiehlt Ihnen daher, Ihre Stimme für Giovanna Lanza in die Wahlurne zu legen.

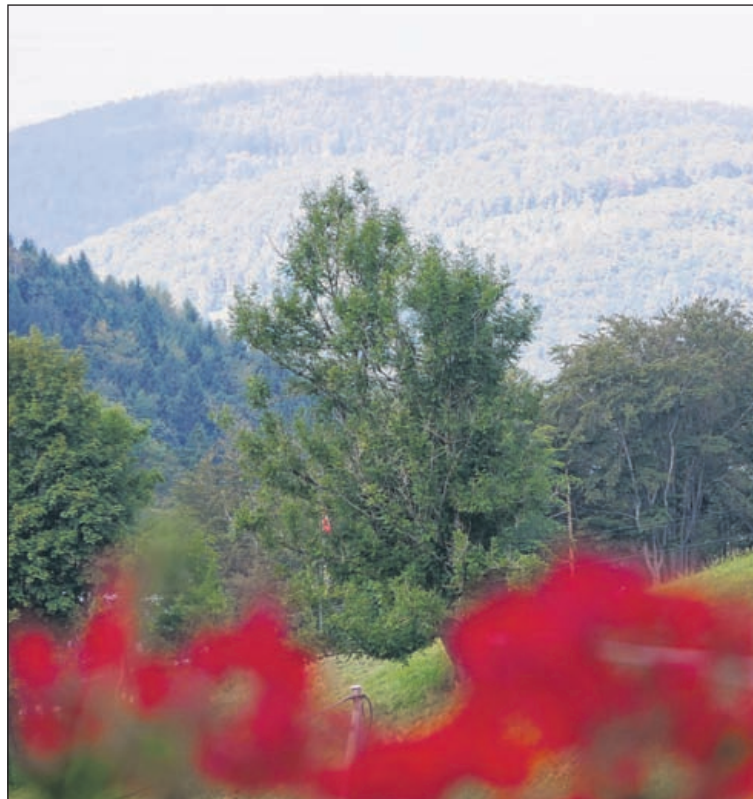
Für den Vorstand der CVP MuttENZ:
Thomas Schaub-Menzel, Präsidium



www.muttENZeranzeiger.ch

Gedanken zum Feiertag

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag



Dank-Weg:
Schritt für Schritt
Gott für die Schöpfung danken,
für alles, was meine Welt ausmacht,
im Kleinen und Grossen.

Sr. Ursula Bittner

Die christlichen Kirchen von
MuttENZ wünschen Ihnen einen
besinnlichen Dank-, Buss- und
Betttag.

Männertreffen

Pfarrer Plattner berichtet von der DDR

Mehr als 25 Jahre ist es her seit der grossen Wende in Osteuropa. Kurz zuvor war Hanspeter Plattner für ein Jahr als Pfarrer beim Bund der Reformierten Kirchen der DDR angestellt, dem nur vier Gemeinden in Leipzig, Dresden, Karl-Marx-Stadt und Mecklenburg angehörten. Es war eine Zeit der Hochspannung, der Erwartungen, manchmal auch der Müdigkeit und der Resignation: «Ach, mir müssen Sie nichts erzählen – bei uns ändert sich doch eh nichts!»

Das Schlimme ist, dass sich viele Menschen an die Hoffnungslosigkeit gewöhnen wie andere an den Wohlstand. Beides macht träge. Hoffnungslosigkeit führt letztlich zu einem Verzicht auf die Freude und zu gelebter Gottvergessenheit. Christlicher Glaube ist Hoffungsglaube! Mit Bildern, Texten und persönlichen Erfahrungen wird Pfarrer Plattner aus jener Vorwende-Zeit in der DDR berichten. Den Zusammenhang bildet der grüne Faden der Hoffnung, den wir auch in unserer Zeit nicht verlieren dürfen. Der Anlass findet am Freitag, 16. September, um 20 Uhr im Wartensaal des Hotels Mittenza statt.

Markus Holenstein für das
Männertreffen MuttENZ-Pratteln

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Sonntag. Kirche: 10.00 Pfr. Stefan Dietrich, Abendmahl, mit Kantorei. **Kollekte:** OESA Ökumenische Seelsorge für Asylsuchende. – **Feldreben:** kein Gottesdienst.

Wochenveranstaltungen: **Montag.** 19.45 Feldreben: Kantorei. – **Mittwoch.** 9.00 Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Senioren-morgen. 12.00 Feldreben: Mittagsclub. 14.00 Feldreben: Kinderfest (Weltreise). 14.30 Feldreben: Treffpunkt Oase. 19.15 Pfarrhaus Dorf: Gespräch mit der Bibel. – **Donnerstag.** 9.15 Feldreben: Eltern-Kindertreff. 12.00 Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub. – **Freitag.** 17.00 Feldreben: Gschichte-Chischte.

Altersheim-Gottesdienste, Freitag, 23. September. APH Zum Park: 15.30 Pfr. René Hügin. APH Käppeli: 16.30 Pfr. René Hügin.

Römisch-katholische Pfarrei

Samstag. 11.00 Taufe von Robin Mutschler. 16.00 Taufe von Alessio Ruggiero. 17.00 bis 17.45 Beichtgelegenheit in der Kirche. 18.00 Aufnahme-gottesdienst der Firmlinge. – **Sonntag (Eidg. Dank-, Buss- und Betttag).** 9.30 bis 10.00 Beichtgelegenheit in der Kirche. 10.15 Aufnahmegottesdienst der Erstkommunikanten. 11.45 Taufe von

Alessio Pinzaglia. 10.15 Chinderträff «Glasperle» im Stillen Raum der Kirche. 18.00 Santa Messa. – **Bettagsopfer** für Seelsorger/innen und Pfarreien, Inländische Mission.

Montag. 17.30 Rosenkranzgebet. – **Dienstag bis Freitag** jeweils 7.30 Laudes und 18.00 Vesper. – **Dienstag.** 17.30 Religionslehrkräfte, Sitzung. 19.30 Rituale im Familienalltag. 19.15 Eucharistiefeier. – **Mittwoch.** 14.30 «Singen – offen für alle». 18.30 Kath. Frauengemeinschaft, Sitzung Vorstand. 19.00 Pfarreirat, Sitzung. – **Donnerstag.** 9.15 Gottesdienst gestaltet von der Liturgiegruppe, «Gefangene besuchen». 16.30 Bibelgespräch. – **Freitag.** 8.45 Rosenkranzgebet. 9.15 Eucharistiefeier.

Mitteilungen. Das sechsjährige Klaviertalent Shilpa Arianna spielt bei uns in den Gottesdiensten vom Samstag und Sonntag, 17. und 18. September. «Shilpa Stern geht weiter auf...», so der Titel in der Küssnacher Zeitung vom 16. Juni 2016. Das Küssnacher Klaviertalent Shilpa Arianna feiert grosse Erfolge. Die Sechsjährige gewann den internationalen Klavierwettbewerb «Jeune Musique» in Fribourg. Bereits mit dem dritten Platz beim Zürcher Musikwettbewerb 2015 sorgte sie für Aufsehen und nun gewann die sechsjährige Shilpa den internationalen Wettbewerb «Jeune Musique» in Fribourg. Sie war dabei weitaus die jüngste Teilnehmerin und hat sich in ihrer Kate-

gorie gegen 13 Mitbewerber im Alter von 8 bis 11 Jahren durchgesetzt. – **Angebote zum Thema Rituale im Umgang mit Kindern.** Kinder und ihre Eltern brauchen Rituale. Sie sind wichtig für den Alltag des Kindes. Wie können diese aber in den Alltag eingebaut werden? Das Angebot richtet sich an Mütter, Väter, Grosseltern, Gottis, Göttis, Tanten, Onkel und alle, die sich für Rituale im Familienalltag interessieren. **Dienstag, 20. September, 19.30 Uhr:** Gespräch mit Petra Rudin, «Rituale im Familienalltag». Eintritt frei. Anschliessend Apéro für alle. Petra Rudin: Mütter-, Vater- und Erziehungsberatung. **Mittwoch, 28. September, 19.30 Uhr:** Gespräch mit Margrit Gysin, «Kindergeschichten». Eintritt frei. Anschliessend Apéro für alle. Margrit Gysin: Puppenspielerin, Figurentheater.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

Samstag. 14.00 Jungschar. 16.30 Bettagsvesper der AGCK-Gemeinden im Basler Münster. – **Sonntag.** 10.00 Gottesdienst (Eidg. Dank-, Buss- und Betttag), Heaven Up (für Teens), Kindergottesdienst. – **Montag.** 20.00 Chor. – **Dienstag.** 14.00 Strickkränzli. – **Mittwoch.** 9.30 Zappelnäscht (Eltern-Kind-Gruppe). 19.30 Quiltgruppe. **Freitag.** 19.00 Jugendgruppe. 20.30 Freitagabendstern.

Chrischona-Gemeinde MuttENZ

Freitag. 20.00 Männertreffen in der Mittenza. – **Samstag.** 11.00 Jungschar. – **Sonntag.** 10.00 Gottesdienst, Follow me, Kidstreff, Kinderhüte. – **Donnerstag.** 15.00 Bibelstunde.

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für MuttENZ, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 MuttENZ
Tel. 061 461 02 20

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Judo

Gute Bedingungen, hohe Hürden und ein kleines Déjà-vu

Obwohl sie in Rio nur zwei Kämpfe bestritten hat, denkt Evelyne Tschopp gerne an ihre erste Olympiateilnahme zurück.

Von Alan Heckel

Es war keine Flucht ins Ausland, sondern schon länger geplante Ferien: Nach den Olympischen Spielen in Rio verbrachte Evelyne Tschopp ein paar Wochen auf den Kapverden. Seit Anfang des Monats ist die Judoka wieder in der Schweiz und hat Zeit, über den grossen Event zu reflektieren.

Riesiges Essenszelt

Die Vorbereitung auf Olympia war mit der auf ein anderes grosses Turnier vergleichbar. «Weil relativ spät feststand, dass ich mich qualifiziert hatte, war etwas Spezielles auch nicht möglich», erklärt die Muttentzerin, die mit den anderen Schweizer Judo-Olympioniken sowie ein paar Nachwuchslern ein zweieinhalbwöchiges Trainingslager in der Mongolei absolvierte und bei internationalen Turnieren dafür sorgte, dass sie im Wettkampf-Modus blieb.

Am 1. August ging es dann in die brasilianische Metropole. Als sie das Olympische Dorf betrat, hatte die 25-Jährige ein kleines Déjà-vu:



Das Symbolbild schlechthin: Evelyne Tschopp posiert in Rio vor den Olympischen Ringen.

Fotos zVg

«Ich hatte ja schon an der Universiade, den European Games in Baku, teilgenommen und der Anblick war ziemlich ähnlich – lauter Hochhäuser mit Fahnen.» Allerdings war alles – mindestens – eine Nummer grösser als in Baku. «Das Essenszelt hatte die Grösse von zwei Fussballfeldern!»

«Hallo» und «Ciao»

Untergebracht wurden die Schweizer Olympioniken mit denen aus anderen kulturell und sprachlich nahen Nationen – oder was die bra-

silianischen Gastgeber dafür hielten. «Neben Liechtenstein waren auch Sportler aus Mauritius, den Bahamas und einer Inselgruppe, deren Name mir gerade nicht einfällt, in unserem Hotel», schmunzelt Evelyne Tschopp. Mit der Organisation war sie im Übrigen sehr zufrieden. «Die Bedingungen waren viel besser, als sie in den Medien dargestellt wurden.»

Im Olympischen Dorf wurde ein lockerer und ungezwungener Umgang unter den Athleten gepflegt. «Alle laufen frei herum, doch bei einigen merkt man schon, dass sie Superstar sind», erzählt die Judoka und erwähnt die Tennisprofis Novak Djokovic und Rafael Nadal sowie die Basketballer aus der NBA.

Die Sportlerinnen und Sportler tauschten in Rio zwar fleissig Länder-Pins aus, doch neue Freundschaften wurden nicht geschlossen. «Ich habe seit Rio eine neue Facebook-Freundin, doch die kannte sich bereits seit den European Games», verrät Tschopp. Selbst mit ihren Landsleuten war bestenfalls Smalltalk angesagt. «Man sagt «Hallo» und «Ciao» und das wars eigentlich. Längere Gespräche hatte ich eigentlich nur mit Leuten, die ich schon kannte, beispielsweise den Basler Fechter.»

Maximales Lospech

Zur Eröffnungsfeier im legendären Maracanã wurden die Olympiateilnehmer in 120 Bussen gefahren und vor dem Einmarsch im benachbarten Maracanãzinho «zwischen-

geparkt». Die komplette Show bekam Evelyne Tschopp nicht mit, weil die Konzentration am nächsten Tag dem Judo galt. Was die Auslosung der Gegnerinnen betraf, hatte sie nur einen Wunsch: Das Horrorszenario zu vermeiden. «Das Schlimmste wäre es, auf die Französin und Kelmendi zu treffen!»

Die Schweizerin hatte Lospech, ihre erste Gegnerin hiess Priscilla Gneto («die Französin»), sollte sie diese hohe Hürde überstehen, würde sie auf die Kosovarin Majlinda Kelmendi, die aktuell wohl beste Kämpferin in Tschopps Gewichtsklasse, treffen.

Die Aussenseiterin setzte sich im ersten Kampf tatsächlich durch, weil der Schiedsrichter ein unerlaubtes Beingreifen der Französin als Ippon für Tschopp gewertet hatte. Mit diesem Sieg im Rücken schöpfte die Muttentzerin Mut. «In unserem ersten Duell wurde ich von Kelmendi regelrecht verprügelt, doch zuletzt war es stets eng. Dominiert hat sie mich in den letzten Kämpfen nicht.»

Wohl auch deshalb ärgerte sich die ehrgeizige Sportlerin, dass die Begegnung bereits nach 30 Sekunden zugunsten der Kosovarin entschieden war. «Mein erster Kampf war gut bis sehr gut, deshalb hatte ich nicht erwartet, dass es so schnell gehen würde», gesteht die Judoka.

Nächstes Ziel: Tokio 2020

Nach dem Aus blieb Evelyne Tschopp noch ein paar Tage in Rio, weil die anderen Schweizer Judo-Sportler Ciril Grossklaus und Ludovic Chammartin noch im Einsatz standen. Am 12. August reiste das Team ab.

Diesen Monat kann die Medizinstudentin noch den Kopf vom Judo frei kriegen. «Ich kann nach Lust und Laune Fussball spielen, Biken oder Kanu fahren», zählt sie ihre derzeitigen sportlichen Aktivitäten auf. Doch schon bald wird die Athletin des JS Cortaillod wieder in ihrem Metier zu Werke gehen. Im nächsten Jahr stehen die nächste EM und WM an und ab Mai 2018 werden die ersten Punkte für die nächste Olympiaqualifikation verteilt. Evelyne Tschopp macht jedenfalls kein Geheimnis daraus, dass die Olympischen Sommerspiele 2020 in Tokio eines der nächsten Ziele in ihrer Sportkarriere sind. Und nicht nur das: «Ich will eine Olympiamedaille gewinnen!»



Abseits des Olympischen Dorfs: Die Muttentzerin hatte in der brasilianischen Metropole auch etwas Zeit zum Shightseeing.

Wasserfahren

Zum Saisonabschluss ein Sieg und ein Goldlorbeer-Kranz

Beim Paarwettfahren des WFV Freiheit Bern-Wabern hat der WFV MuttENZ im Vereinsklassement die Nase vorn.

Von Egon Tschudin*

Am letzten Wochenende stand für die MuttENZer Wasserfahrer das letzte nationale Paarwettfahren auf dem Programm. Austragungsort war die Aare beim WFV Freiheit Bern-Wabern. Bei tollen äusseren Bedingungen machte sich der WFV MuttENZ auf den Weg nach Bern – und dieses tolle Wetter war in allen Ausprägungen zu spüren. Zum einen durch ein grosses Verkehrsaufkommen, welches in der Folge zu Unfällen auf der Autobahn führte und – dadurch zeitlich sehr knapp in Bern angekommen – bekamen man das nächste Schönwetter-Phänomen zu sehen: Massen von Aare-Schwimmern und Ausflügler mit Gummibooten auf dem Wasser. Letztlich war es fast schwieriger, diesen «menschlichen» Hindernissen auszuweichen, als die technisch auch sonst schon anspruchsvolle Wettkampfstrecke zu bewältigen.



Zur Ehrung des siegreichen Vereins: Die Fahne des WFV MuttENZ wurde auch in Bern hochgehalten.

Foto Egon Tschudin

Der WFV MuttENZ versuchte also, sich von diesen Umständen so gut es ging nicht ablenken zu lassen, und konnte schnell in der Aktiv-Kategorie erste Spitzenzeiten notie-

ren. Sowohl Adrian Lüthi mit Stephan Weisskopf im 4. Rang wie auch Stephan Weymuth mit Tobias Waldmeier im 7. Rang konnten den begehrten Kranzrang erreichen.

Diese Auszeichnung knapp verpassten die aktuellen Schweizer Meister Andreas Scherer und Florian Blum mit dem 10. Rang.

Sieg bei den Jungfahrern

In der Kategorie Senioren reichte es dann sogar zu einem Podestrang durch Jörg Max Bürgin mit Christian Nydegger, welche den tollen 3. Rang erreichten. Noch zwei Treppen höher aufs Podest schafften es Alina Lüthi und Jan Schwarz bei den Jungfahrern, was gleichbedeutend mit dem Kategoriensieg war. Weitere Klassierungen sind unter www.wfvm.ch nachzulesen. Danken möchte der WFV MuttENZ den Schlachtenbummlern, die das Team in die Bundeshauptstadt begleitet haben, sowie seinen beiden Kampfrichtern Thomas Buser und Erwin Saladin.

Somit ging der nationale Teil einer von extremen Wasserverhältnissen geprägten Saison zu Ende. Am Samstag, 24. September, steht dann noch das vereinsinterne MuttENZer Endfahren auf dem Programm. Der Verein würde sich freuen, auch an diesem Anlass noch einmal viele Freunde des WFVM am Rhein begrüßen zu können.

*für den WFV MuttENZ

Schwingen

Jungschwinger der Woche: Olivier Fehrler

Letzter (?) Teil der MA-Serie über den MuttENZer Nachwuchs.

«Soll ich, soll ich nicht mehr, oder ...?» Olivier Fehrler spürt zwei Herzen in seiner Brust schlagen. Als leidenschaftlicher Handballer reizt das zusätzliche Training am Donnerstagabend, dann, wenn im Schwingkeller an die Zwilchhosen gegriffen wird. Dem 13-Jährigen fiel der Entscheid alles andere als leicht, ist er doch ein präziser und ehrgeiziger Sportler. Nun hat er sich innerlich durchgeschwungen, er bleibt dem Schwingklub MuttENZ erhalten gemäss dem Motto «einmal Schwinger – immer Schwinger». Seine Teilnahme am Gelterkinder Herbstschwinget vom letzten Samstag bestätigte ihm, dass er richtig entschieden hat.

Der Turner-Schwinger weiss sich bestens durchzusetzen, als Bewegungsmensch ist er betreffend Kondition kaum zu schlagen. In



Kann schon wie ein Böser dreinschauen: Olivier Fehrler hat alle Aspekte des Schwingens verinnerlicht.

Foto Karine Fehrler

technischer Hinsicht steht ihm ein interessantes, aber anspruchsvolles Trainingsfeld offen. Bis das Minimalprogramm, bestehend aus mindestens sechs Schwingen, beherrscht werden kann, ist intensives Üben angesagt. Dabei dürfte die

persönliche Kreativität sehr wohl nützlich sein.

Der Teenager bringt mit seinem jugendlichen Schalk Schwung ins Team der Schwinger von MuttENZ. Es darf gelacht werden, wenn nötig ist er aber spontan mit seiner Hilfs-

bereitschaft liebenswürdig und selbstlos zur Stelle. Wer seine Hilfe in Anspruch nehmen möchte, kann diese anlässlich des MuttENZer Klubschwingets am morgigen Samstag, 17. September, zwischen 13 und 17 Uhr auf dem Schwingplatz beim Schulhaus Breite gerne annehmen.

Olivier Fehrler demonstriert, was Schwingen ist. Seinem Charme und seinem Humor wird nicht zu widerstehen sein. Grund genug, in die Zwilchhosen zu steigen, um mit dem quirligen Jungen Griff zu fassen. Und siehe da, Schwingen macht so viel Spass! Der Schwingklub MuttENZ freut sich, alle, die er (es) packen wird, im Schwingkeller bald zu den Seinigen zählen zu dürfen.

Der Autorin wäre es eine Freude, wenn sie die Serie «Jungschwinger der Woche» mit dem Vorstellen weiterer Jungs, die nach dem Schnuppertag den festen Entschluss gefasst haben, Schwinger zu werden, bald fortsetzen könnte.

Anita Biedert-Vogt,
Präsidentin Schwingklub MuttENZ

Leichtathletik

Ryan Wyss krönt seine Saison mit einer absoluten Glanzleistung

Der 17-Jährige vom TV Muttentz athletics wird in der U18-Kategorie über 400 Meter Schweizer Vizemeister.

Von Jürg Stocker*

Am vergangenen Wochenende fanden in Aarau die Schweizer Meisterschaften (SM) U18 und U16 statt. Mit Shirley Lang, Laura Weigert, David Burgener, Matteo Ilija Sagolj und Ryan Wyss konnten sich gleich fünf aus dem Laufbereich des TV Muttentz athletics für diesen Saisonhöhepunkt qualifizieren.

Eines vorweg. Alle konnten sich auf höchstem Niveau steigern, wobei Ryan Wyss (17) eine absolute Glanzleistung abrufen konnte. Im Vorlauf am Samstag über 400 Meter zeigte er dem Favoriten aus dem Tessin, dass er bereit ist, ihn herauszufordern. Schnellste Vorlaufzeit für den Muttentzer und damit im Final die Lieblingsbahn 4, direkt dahinter auf Bahn 3 der Favorit.

Auf der Heimfahrt wurden im Detail mögliche Taktiken besprochen. Genauso wie besprochen,



Nach dem starken Finallauf: Ryan Wyss posiert gut gelaunt mit seiner Silbermedaille.

Foto Jürg Stocker

sollte es dann im Endlauf kommen. Ryan Wyss legte auf den ersten 200 Metern ein Tempo vor, welches ihm über diese Distanz an dieser SM gar eine Medaille eingebracht hätte. Nach 250 Metern

hatte sein Konkurrent dennoch aufgeschlossen. Kopfan Kopfging es auf die letzte Gerade. Wyss konnte noch einmal zulegen, aber seinen Gegner nicht überholen. Er gewann Silber, aber die Zeit von

48.62 Sekunden (bisherige persönliche Bestzeit 49.09 Sekunden) war sensationell und ein krönender Abschluss einer erfolgreichen Saison.

Matteo Ilija Sagolj (15) liess die Hoffnungen nach einem ausgezeichneten Vorlauf über 600 Meter bei den U16 ebenfalls steigen. Seine 1:27.80 Minuten bedeuteten die schnellste Vorlaufzeit! Im Final begann alles von vorne. Die ersten 200 Meter wurden in hohem Tempo absolviert. Dann traf ihn ein Ellenbogen in die Rippen – wegstecken die Theorie, verarbeiten die Praxis. Sofort verlor der Muttentzer den Anschluss zur absoluten Spitze. Am Ende wurde Sagolj mit einer Zeit von 1:28:58 Minuten Fünfter und war um eine grosse Erfahrung reicher.

Erfahrung sammelte auch Shirley Lang (U16) über 2000 Meter bei ihrer ersten SM mit Rang 6 in 6:51.10 Minuten. David Burgener über 800 Meter U18 lief im Vorlauf 2:04.21 Minuten und Laura Weigert (U18) in den Vorläufen über 100 Meter 13.14 Sekunden und 200 Meter 27.13 Sekunden. Beide zeigten solide Leistungen.

*für den TV Muttentz athletics

Fussball 2. Liga interregional

Der SV Muttentz in der Krise

Das Team von Sandro Kamber verliert zum vierten Mal in Folge.

Im Heimspiel gegen die AS Timau trat der SV Muttentz zwar kämpferisch stark verbessert auf, fussballerisch war er jedoch dem Aufsteiger unterlegen, sodass der Sieg für die Gäste durchaus in Ordnung ging. Viel Pech hatten die Einheimischen einmal mehr bei strittigen Schiedsrichterentscheidungen. So wurde eine klare Rückgabe an Torhüter Dominik Palesko, die dieser mit der Hand klärte, nicht geahndet, und im

Gegenzug fiel prompt der Ausgleich für die AS Timau. Krass benachteiligt vom schwach und einseitig pfeifenden Schiedsrichter Michael Jenzer fühlten sich die Muttentzer auch beim Stand von 2:2, als Nicolas Gassmann im gegnerischen Sechzehner klar gefoult wurde, der Penaltypfiff jedoch ausblieb.

Bereits in der Startphase zeigte der Aufsteiger sein Potenzial im Angriffsspiel. Er kombinierte zielstrebig und brachte immer wieder den agilen Mickaël Feghouel, mit dessen Tempo die Abwehr der Einheimischen häufig überfordert war, in Position. Trotzdem zeigten die Baselbieter keineswegs einen schlechten Match. Angeführt von Valentino Reist, der herausragend hielt, kämpften sie aufopferungsvoll und hatten auch im Angriff ihre Chancen. Bestes Beispiel dafür war der Führungstreffer in der 26. Minute. Diego Stöckli wurde wunderbar in die Tiefe lanciert und legte das Leder von der Grundlinie in den Rückraum zurück, wo Cedric Haas einschossen konnte.

Die Gäste erholten sich allerdings rasch von diesem Rückstand und wendeten die Begegnung innert kürzester Zeit zu ihren Gunsten. Noch vor dem Ausgleich schloss Nicola Zogg zu zögerlich ab und scheiterte deshalb an Keeper Palesko. Besser machte es auf der Gegenseite Feghouel. Reist parierte zwar seinen ersten Schuss noch bravourös, den zweiten musste er jedoch passieren lassen.

Äusserst naiv stellten sich die Rotschwarzen dann beim zweiten Gegentreffer an. Im Anschluss an einen eigenen Eckball liessen sie sich von einem Konter erwischen, weil sie viel zu langsam umschalteten. Feghouel liess sich nicht zweimal bitten und vollstreckte souverän.

Nach dem Seitenwechsel kam es noch schlimmer für die Gastgeber, denn ihr Abwehrchef Marc Tanner musste nach einer harten gelb-roten Karte vorzeitig in die Kabine. In Unterzahl hielt aber Reist sein Team mit zwei hervorragenden Paraden weiterhin im Spiel, und nach 69 Minuten hiess es plötzlich 2:2. Haas pro-

fitierte von einem Fehlzuspiel der Gäste im Mittelfeld und bediente Stöckli, der Palesko sicher überwand. Dieser Ausgleich reichte allerdings nicht für einen Punktgewinn, denn in der Schlussphase waren die Baselbieter mit ihren Kräften am Ende, sodass sie den Freiraum auf ihrer rechten Abwehrseite nicht mehr schliessen konnten und Youssef Lamouri wuchtig unter die Latte traf.

Morgen Samstag, 17. September, spielt der SV Muttentz auswärts gegen den FC Langenthal. Anpfiff auf dem Sportplatz Rankmatte ist um 17 Uhr.

Rolf Mumenthaler für den SV Muttentz

In Muttentz finden folgende Spiele statt: Samstag, 17. September

- 13 Uhr: Senioren Regional Ü40 – NK Alkar
 - 13 Uhr: Junioren C-Regional – Lausen
 - 15 Uhr: Junioren B-Meister – BSC Old Boys
 - 17 Uhr: Junioren A-Meister – Grenchen 15
 - 17 Uhr: Junioren B Regional – Kaiseraugst
- Dienstag, 20. September
- 19.30 Uhr: Senioren Ü50 a – Therwil

Telegramm

SV Muttentz – AS Timau 2:3 (1:2)

Margelacker. – 150 Zuschauer. – Tore: 26. Haas 1:0. 34. Feghouel 1:1. 36. Feghouel 1:2. 69. Stöckli 2:2. 89. Lammouri 2:3.

Muttentz: Reist; Elshani, Dervisi, Tanner, Borgeaud; Zogg; Vöggtlin (64. Schmid), Haas, Muelle (61. Erhard), Borgeaud; Stöckli (84. Hossli).

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 37/2016

Testamentanzeige

Die nachstehend aufgeführte Verstorbene hat über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur angegebenen Eingabefrist beim Erbschaftsamt Basel-Landschaft (Domplatz 9, 4144 Arlesheim) bestritten wird.

Leimgruber-Hunkeler Anna, geboren am 10. September 1921, von Herznach AG, wohnhaft gewesen in MuttENZ, Gartenstrasse 7, gestorben am 21. August 2016. Eingabefrist: 7. Oktober 2016.

Der Gemeinderat informiert

Informationsveranstaltung BirsPark Landschaft und Arealbegehung Schänzli

Gemeinsam mit den Gemeinden Aesch, Arlesheim, Dornach, Münchenstein und Reinach hat die Gemeinde MuttENZ den Entschluss gefasst, die Birs ins Zentrum ihrer Raumentwicklung zu stellen. Ausdruck davon ist ein gemeindeübergreifender Landschaftsraum, die «BirsPark Landschaft», welche durch verschiedene Projekte als wichtiger Natur- und Landschaftsraum aufgewertet und so zum grünen Rückgrat der Agglomeration wird. Zentrale Anliegen sind die Themen Naturschutz und Naherholung. In Workshops, gemein-

sam mit Anspruchsgruppen und unter Beteiligung der IBA Basel, haben die sechs Birsstadt-Gemeinden den Aktionsplan «BirsPark Landschaft» ausgearbeitet. Dieser wurde im Juni 2016 durch die Gemeinderatsgremien verabschiedet. Aktuell werden verschiedene Leuchtturmprojekte geplant und umgesetzt.

Der Gemeinderat lädt im Rahmen der IBA Basel Expo zum Informationsanlass «BirsPark Landschaft» mit Arealbegehung Leuchtturmprojekt Schänzli ein. Der Anlass findet am **Donnerstag, 22. September, 18 Uhr**, beim Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, in MuttENZ statt.

Der Gemeinderat

Grundbucheintragungen

Kauf. Parz. 3856: 192 m² mit Einfamilienhaus, **Römerweg 7**, übrige befestigte Flächen, **Gartenanlage «Fäldräbe»**. Veräusserer: Kleeb Rudolf, Pratteln, Eigentum seit 28.11.1983. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Kizilyatak Orhan, MuttENZ; Kizilyatak-Tasdelen Nurhan, MuttENZ).

Kauf. Parz. 4182: 629 m² mit Garage, **Hüslimattstrasse 20a**, Einfamilienhaus, **Hüslimattstrasse 20**, übrige befestigte Flächen, **Gartenanlage «Dürrberg»**. Veräusserer zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Jovanović Beqiri Daliborka, MuttENZ; Beqiri Reshat, MuttENZ), Eigentum seit 17.7.2014. Erwerber: Sari Arzuman, Basel.

Tagi Unterwart

Bunte Deko und ein Kuchen vom Chefkoch



Viele strahlende Gesichter gab es beim Teamfoto vom Tag der offenen Tür. Foto zVg

«Zirkus» hiess es am Tag der offenen Tür im Tagesheim Unterwart.

Der Entschluss des gesamten Teams des Tagesheims Unterwart, in diesem Jahre einen Tag der offenen Tür durchzuführen, wurde am Samstag, 3. September, mit schönem Wetter belohnt. Die bunte Dekoration, mit der das einfallreiche Tagi-Team den Aussenplatz des Heims zum farbenfrohen Festareal ausgeschmückt hatte, kam so auch optimal zur Geltung. Zirkus hiess das Motto und dem folgend hatte sich das ganze Team in originelle Zirkuskostüme gestürzt.

Bereits um 10 Uhr vormittags eröffnete das Tagesheim sein Programm. Die Erwachsenen konnten sich auf geführten Rundgängen das Tagi zeigen oder im Festbeizli die Seele baumeln lassen. Auf guten Anklang stiess die Möglichkeit, an Ort und Stelle zu Mittag zu essen – zu Köstlichkeiten vom Grill gab es eine reiche Auswahl an Salaten, auch die süssen Versuchungen zum anschliessendem Kaffee gab es in Hülle und Fülle. Am Marktstand gab es feine Apfelwaffeln, Popcorn und selbstgemachte Smoothies. Dazu einen vom Chefkoch selber hergestellten Jubiläumskuchen. In diesem Schockkuchen war ein König versteckt,

dessen Gewinner ein Esskorb mit verschiedenen Spezialitäten erwartete. Zudem gab es eine tolle Hüpfburg, einen Schminkstand, Buttons konnten selber gemacht werden und ein Glücksrad sowie eine «Däfi-schleuder».

Zauberer und Clowns

Der absolute Höhepunkt war um 14 Uhr die Aufführung unserer Artisten. Die Kinder und Erwachsenen boten ein Feuerwerk an Spektakel, Attraktionen und Geheimnisvollem. Die eleganten Rössli bezauberten uns mit ihrer Eleganz und Kunststücken. Danach kam die Akrobatengruppe und begeisterte die Zuschauer mit Hindernisakrobatik und Turnübungen, sogar Rädli wurden gezeigt. Die Zauberer und die Clown-Truppe liess uns dann herzlich lachen, und wir staunten über die geheimnisvollen Zaubertricks. Die anschlie-

sende Tanzshow begeisterte durch Rhythmus, Präzision und Dynamik. Zum Schluss kamen alle Artisten noch einmal auf die Bühne und erteten grossen Applaus. Das ganze Zirkus-Programm wurde in der sechsten Sommerferienwoche, im Rahmen des «Zirkusprojekts», auf die Beine gestellt.

Das gesamte Team sowie die freiwilligen Helfer und Helferinnen durften nach dem Ende des Anlasses um 16 Uhr auf einen Zusatzarbeitstag zurückblicken, der mit sichtlichem Aufwand verbunden gewesen war, jedoch mit der begeisterten Teilnahme der zahlreichen Kinder und ihrer Eltern die verdiente Resonanz erhielt. An dieser Stelle dankt Heimleiter Rolf Behret allen Beteiligten für diesen schönen Tag. Er wird uns lange in Erinnerung bleiben.

Rolf Behret, Heimleiter

Im Jubiläumskuchen hatte es eine Königsfigur versteckt. Zu gewinnen gabs einen Esskorb.

Foto zVg



Rotary Club

Gemeinsam im Kampf gegen Personenminen

Entgegen dem neuen Trend, Spenden mit Crowdfunding/Fundraising zu erhalten, setzt Rotary Schweiz in allen Distrikten mit dem Rotary Tag 2016 auf den persönlichen Kontakt – und Informationsaustausch mit der Bevölkerung. Seit über 20 Jahren arbeitet Rotary Schweiz mit dem IKRK zusammen und unterstützt die Stiftung mine-ex (www.mine-ex.ch). Mine-ex führt einen weltweiten Kampf gegen Personenminen und finanziert direkt den Aufbau und Betrieb von Prothesenfabriken. Die Schulung von Prothesentechnikern wird ebenfalls gefördert.

Bereits am letzten Samstag fanden diverse Aktionen der regionalen Rotaryclubs statt. Am Samstag, 17. September, führt nun der Rotary Club Muttentz Wartenberg von 9 bis 13 Uhr seine beiden Standaktionen in Muttentz und Aesch durch. Bei der Tramstation im Dorfkern in Muttentz freuen sich die engagierten Rotarier darauf, Sie persönlich zu informieren, warum Ihre Spende einen wirklichen Mehrwert generiert und wie die Beiträge verwendet werden. Sinnvolles Spenden von Menschen für Menschen macht Freude!

Rotary Club Muttentz Wartenberg

IGOM

Schwinger-Empfang am Sonntag, 25. 9.

MA. Die IGOM veranstaltet mit dem Schwinger-Club nachträglich einen Empfang für Manuel Hassler. Alle Vereine sind herzlich eingeladen. Treffpunkt für den Empfang ist am Sonntag, 25. September, um 14 Uhr beim Bauernhausmuseum.

Theater

Wenn keiner mehr sieht, wird das Verbrechen Gesetz

Ein Grossensemble der Musikschule zeigt in sechs Aufführungen das musikalisch angereicherte Drama «Blind».

Von Reto Wehrli*

Eine abendfüllende Grossproduktion mit 30 Beteiligten – das ist das Musiktheater «Blind», dessen Aufführungen vergangenes Wochenende angelaufen sind. Das Stück basiert auf dem Roman «Stadt der Blinden» des portugiesischen Nobelpreisträgers José Saramago und spielt anhand einer bewusst surreal gewählten Krankheit die sozialen Konsequenzen einer Pandemie durch. Im ganzen Land verbreitet sich eine ansteckende Blindheit. Die Betroffenen werden unter Quarantäne gestellt und in Ghettos deportiert. In diesen abgeriegelten Zonen brechen schon nach Tagen Verteilungskämpfe um die zugewiesenen Lebensmittel aus. Die Besitzenden beginnen ihre Vorteile auszuspielen und bringen ihre benachteiligten Schicksalsgenossen erst um ihren letzten Besitz, dann um ihre menschliche Würde. Als die Ausgebeuteten sich zur Wehr setzen, droht Krieg.

Sonja Speisers Inszenierung nimmt sich viel Zeit für die Exposition. Die erste Hälfte der Aufführung weist etliche Redundanzen auf, in denen dem Publikum wiederholt veranschaulicht wird, was es ohnehin bereits begriffen hat. Man versteht natürlich, dass die Vielzahl solcher Szenen ihrer Entstehung aus den Improvisationen



Für die Blinden in der Quarantänestation 1 ist ein Radio die einzige Verbindung zur Aussenwelt.

Foto Reto Wehrli

der beteiligten drei Kursgruppen geschuldet ist, doch trotz ihrer unbestreitbaren Qualität hätte eine Straffung dramaturgisch gut getan. In der zweiten Hälfte gewinnt das Drama spürbar an Stringenz und Zugkraft. Das vielköpfige Ensemble wird hier zu einer erstaunlichen darstellerischen Homogenität vereint, was auch mit dem Engagement der jungen Choreografin Sarah Speiser zu tun hat, die sich intensiv um die Orchestrierung der grossen Truppe kümmerte und sich als Regieassistentin in inszenatorische Belange einbrachte.

Man darf ein Projekt wie «Blind» neben dem Lob für das künstlerische Gelingen auch als wichtig und zukunftsweisend für die Musikschule selbst bezeichnen. Es ist schön zu sehen, dass es dank konvergierenden Kräften immer wieder zu schaffen ist, «interdisziplinär» zusammenzuarbeiten und

derart bemerkenswerte Produktionen hervorzubringen.

*für die Allgemeine Musikschule

Mitwirkende:

Milena Abrahamse, Anna Angelini, Sina Bertschi, Basil Brunner, Raphael Brunner, Sina Buser, Finn de Mol, Isabel Flückiger, Alessia Forlin, Lukas Forlin, Laura Fritschi, Sandy Geiger, Ella Hüsler, Flavia Huwyler, Séverine Joset, Jakob Madörin, Giordano Mancini, Annick Mesmer, Lucie Parra, Peer Portmann, Leila Thöni, Romeo Schmid, Nicolas Schmidt, Samuel Schöpfer, Lucas Speiser, Nicole Widmer, Jelena Žeželj.

Band: Noah Gysin (E-Bass), Jonas Häring (Schlagzeug), Apostolos Papadopoulos (E-Gitarre).

Regie: Sonja Speiser. Choreografie: Sarah Speiser. Leitung Gesang: Francisca Näf. Leitung Band: Lukas Isenegger. Technische Einrichtung: Urs Henner/Rocklight. Technik: Sin Knobel, Krishna Lüdin.

Weitere Vorstellungen:

Freitag und Samstag, 16./17. September, jeweils 20 Uhr, Aula Donnerbaum. Ticketreservierung unter 076 799 46 29 oder sosp@sunrise.ch

Was ist in Muttentz los?

September

Sa 17. Kinderfest.

Robinson-Spielplatz Muttentz und Ludothek Mikado laden von 10 bis 16.30 Uhr zum Fest mit Thema: «Allerley Spielerey». Diverse Attraktionen, Mitmachbillet à 5 Franken.

5. Zipfelbier-Fest.

Mit Jazz-Musik von 15 bis 19 Uhr, Anlass von 14 bis 21 Uhr, Eingang: Frohbürgerstrasse 25.

So 18. Slow Up Basel-Dreiland.

Mit dem Velo, den Inline-Skates oder zu Fuss: 60 Kilometer autofreie Strecke von 10 bis 17 Uhr.

Mo 19. PC-Support.

Beratung und Hilfe mit Handy, PCs, Tablet und Smartphone.

14 bis 15.15 Uhr, Oldithek, St. Jakobstrasse 8.

Feuerwehr-Rekrutierung, Stützpunkt-Feuerwehr Muttentz.

19.30 Uhr vor dem Magazin der Stützpunkt-Feuerwehr Muttentz, Schulstrasse 15. Obligatorisch für den Jahrgang 1994.

Mi 21. Sturzprophylaxe.

Kurs 13.40–14.30 Uhr, anschließend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobstrasse 8.

Beteiligungsveranstaltung Hagnau/Schänzli.

Thema: Nutzungsart und Nutzungsmix. Aula Schulhaus Donnerbaum, 19.30 Uhr.

Do 22. Papiersammlung.

Papier kurz vor 6.45 Uhr bereitstellen.

Minigolf.

Senioren Muttentz, Besammlung entweder um 13.30 Uhr bei der St.-Arbogast-Kirche oder um 14.30 Uhr bei der Minigolfanlage in der Grün 80.

So 25. Museumssonntag.

Ortsmuseum geöffnet von 14 bis 17 Uhr (erstmalig mit Wartenberg-Ausstellung), Bauernhausmuseum geöffnet 10–12 und 14–17 Uhr.

Mi 28. Sturzprophylaxe.

Kurs 13.40–14.30 Uhr, danach Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobstrasse 8.

Die Grauen Stare – Singen für Senioren.

Evang. Mennonitengemeinde Schänzli, Pestalozzistrasse 4, 15 Uhr.

Und ausserdem...

Fr–So, 16.–18. September

KMU '16 Pratteln

Gewerbeausstellung mit Forum und diversen Konzerten: Freitag, 18–21.30 Uhr, Samstag, 11–21.30 Uhr, Sonntag, 11–17.00 Uhr, Kultur- und Sportzentrum Pratteln (www.kmu16.ch).

Fehlt Ihr Anlass? Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit und Ort an: redaktion@muttenteranzeiger.ch

KMU'16

«Es geht vorwärts – doch kommen Sie lieber am Freitag wieder»

Von emsiger Aufbauarbeit war am Mittwoch auf dem Gelände noch nicht viel zu spüren – Stirnrunzeln gabs für den Wetterbericht.

Von Verena Fiva

Heute Freitag, um 18 Uhr, wird die KMU'16 im Dorfzentrum eröffnet. Dann muss und wird alles für die grosse Schau des Prattler Gewerbevereins bereit sein. Die Zuversicht beim Augenschein des PA am Mittwochmorgen vor Redaktionschluss ist berechtigt, klappte es doch auch jeweils bei früheren Gewerbeausstellungen (GAST) innert der drei inoffiziellen Aufbau-Tage noch bestens. «Diesmal ist aber alles total anders», erklärt Fredi Wiesner beim Eingang zur Dorfturnhalle. Das Neue sei doch, dass sich das Gewerbe draussen vom Kuspo übers Schloss bis zur Alten Dorfturnhalle präsentiert, so der erfahrene GAST-Elektro-Fach-



«Wir konnten ja schlecht ein Zelt aufstellen», lacht Silvia Lerch von der gleichnamigen Holzbaufirma. Bald schon gehts ans Dekorieren – «im Swissness-Style» meint sie zu Kurt Spörry, KMU-Pratteln-Vorstandsmitglied, der bezüglich Kleidung etwas auffällt an diesem Mittwoch.

mann, «sogar die Oberemattstrasse wird für den Privatverkehr gesperrt». Sein KMU'16-Lageplan, den er in seinem Geschäftsauto von Zehntner Elektro mitführt, zeigt: In den Sälen der drei Gebäude im Dorfzentrum werden «nur» Kon-

zerte, Vorträge und offizielle Anlässe durchgeführt.

Ja, die KMU'16 unterscheidet sich von den vorhergehenden Ausstellungen. Junge Gewerbetreibende sind überall am Werk. «Heute arbeiten wir fürs OK der KMU'16,

morgen für den Stand unseres Geschäfts und am Freitag wohl für beides», erklärt Alex Meyer, von der gleichnamigen Gärtnerei. Er und Kollege Andreas Widmer von der Schlosserei befestigten am Mittwoch die ersten Schilder zur Orientierung des Publikums.

«Meterologen lügen nicht»

Im Gegensatz zum Gartenbauer Meyer hat der Metallbaumeister keine Sorgenfalten auf der Stirn bezüglich Wetter. «Der Wetterbericht wird von Tag zu Tag besser», frohlockt Andreas Widmer, «Meterologen lügen nicht.» Punkt.

Etwas kühleres Wetter könnte für die Ausstellung ja auch Vorteile bringen, gehen dann die Besucher nicht zum Grillfest nach Hause in den eigenen Garten, sondern besuchen vielleicht noch eines der Konzerte im Kuspo. Der Absatz weiterer Tickets steht neben viel Publikum nämlich immer noch zuoberst auf den Wunschlisten der OK-Verantwortlichen vor Ort.

Alle Infos unter www.kmu16.ch



Fredi Wiesner zeigt gleich auf dem Plan alle spektakulären Punkte im KMU'16-Konzept. Fotos Verena Fiva



Convallere-Mitarbeiter mit Chef Delija Agim (vorne li.) beim Zäune-Aufstellen, Andreas Lerch sagt wohin.



«Ein starkes Team» ist im höchsten Turm an der Arbeit und dementsprechend bald fertig mit dem Aufbau.



Alex Meyer (li.) und Andreas Widmer vom OK legen Hand an.



Das Spectrum-Team sorgt beim Aufbau der VIP-Bühne und Technik im Kuspo auch für eine goldene Wandverkleidung.

OFEN AUSSTELLUNG

FR, 16. Sept. 17–20 Uhr
SA, 17. Sept. 10–14 Uhr
und jeden DO 16–19 Uhr



4206 SEEWEN
Ofen-, Kamin- und
Cheminéebau
Bürenstrasse 11 Tel. 061 911 94 84

www.ch-kohler.ch

Nutzen Sie unsere Erfahrung

- Specksteinöfen
- Cheminéeöfen
- Cheminées
- Pizza- und Holzbacköfen
- Kachelofenbau / Sitzkunst
- Holzkochherde
- Kamine / Sanierungen
- Grills / Feuerschalen
- Reparaturen

K_1263

Inserieren bringt Erfolg!

Wir kaufen oder entsorgen
Ihr Auto
zu fairen Preisen
079 422 57 57
www.heinztroeschag.ch

K_1212

Prattler Anzeiger



*Wissen, was einem liegt.
Roche-Lehrberufe kennenlernen.*

Am Samstag, 5. November 2016,
von 9.00 bis 11.30 Uhr oder
von 13.30 bis 16.00 Uhr.
Anmeldungen bis Fr., 28. Oktober 2016
unter Telefon +41(0)61 688 27 03
(Platzzahl beschränkt).



berufslehre.roche.ch

**Infoanlass für junge Leute im Berufs-
wahlalter und für deren Eltern. Wir
informieren Sie über unsere Wohnheime
für Auswärtige am Standort Basel und
über folgende Lehrberufe bei Roche:**

Anlagen- und Apparatebauer/in EFZ,
Automatiker/in EFZ, Chemie- und
Pharmatechnologe/in EFZ, Elektroniker/in
EFZ, Informatiker/in EFZ, Kauffrau/
Kaufmann EFZ, Konstrukteur/in EFZ,
Laborant/in EFZ Fachrichtung Biologie,
Laborant/in EFZ Fachrichtung Chemie,
Logistiker/in EFZ, Medizinische Praxis-
assistentin EFZ, Polymechaniker/in EFZ.
(Schnupperlehren regelmässig möglich).

Lerne Zukunft. Lerne Roche.



K_1213



BASEL Unspektakuläre Ansichten

reinhardt
www.reinhardt.ch

Die Stadt Basel als Hauptdarstellerin eines Bilderbuches, aber ohne Münster, Tinguely-Brunnen, Rathaus, Barfüsserplatz, FCB-Meisterfeier oder Fasnacht. Undenkbar, werden die Meisten sagen. Oft sind es jedoch weniger bekannte Orte oder Ansichten, die den Charakter einer Stadt besser beschreiben, als die üblichen Fotomotive. Die Bilder dieses Buches sollen Ortskundige, aber auch Personen, die Basel weniger gut kennen, zum Entdecken und genauerem Hinschauen anregen. Auf unzähligen Spaziergängen im Stadtgebiet wurden eine erstaunliche Vielfalt an Eindrücken gesammelt. Es können durchaus unspektakuläre Winkel sein, die reizvoll werden, wenn persönliche Erinnerungen daran geknüpft sind.

Die Gegenüberstellung von Übersichtsaufnahmen und Detailausschnitten verführt den Betrachter, das Detail im grossen Bild zu finden. Das Erraten der Aufnahmestandorte kann bei einzelnen Bildern, selbst für gute Kenner der Stadt Basel, schwierig werden. Ein Stadtplan am Schluss des Besuchs beantwortet diese Frage.

128 Seiten | Hardcover
CHF 45.- | EUR 45.-
ISBN 978-3-7245-2171-6

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Bürgergemeinde

Fröhliche und auch spektakuläre Momente an der Waldbegehung

Bei der Waldbegehung der Bürgergemeinde stand die Energieholz-Gewinnung im Zentrum des interessanten Programms.

Von Verena Walpen-Wolf*

Einmal mehr durften Besucher, Mitwirkende und Organisatoren eine tolle und abwechslungsreiche Waldbegehung bei prächtigstem Wetter geniessen. Gegen 100 Personen nahmen teil. Von Jung bis Alt kamen alle, die sich für den Prattler Wald interessieren. Der Bürgerrat in seiner neuen Zusammensetzung



Ein Ster Holz wird hergestellt und aufgeladen.

Fotos zVg Verena Walpen

sprechenden Maschinen im Einsatz wurde an drei Stationen die Holzverarbeitung demonstriert. Immer wieder gelang es dem Förster, die Bürger für «seinen» Wald zu begeistern. Lob und Dank an den Förster und – einmal mehr – auch an die Kochmannschaft unter Leitung von Peter Friedli. Sie verwöhnten die Teilnehmenden mit feinen Älpler-Maccaroni und mit hervorragenden, auf der Zunge zergehenden Öpfelschnitz. Bier, Bürgerwhy und der beliebte Hasebiesschnaps sorgten für fröhliche Stimmung auf dem Ebnet – und bestes Sitzleder unter anderm bei Vater und Sohn Schäublin und langjährigem Forstmitarbeiter Reto Liver.

Die neue BG-Präsidentin Chantal Jenny-Weisskopf bedankte sich lobend und anerkennend bei allen Beteiligten. Es war der erste Grossanlass der Bürgergemeinde in der neuen Zusammensetzung des Bürgerrates. Das Fazit des Tages lautet: Weiter so – die nächste Waldbegehung findet am 2. September 2017 statt und die Vorfreude ist jetzt schon gross.

* Waldchefin der Bürgergemeinde

Vier Stationen an der Waldbegehung

Posten 1: Schnitzelherstellung

60 Prozent des geschlagenen Holzes in Pratteln wird zu Hackschnitzeln verarbeitet. Es ist meist Holz von sehr schlechter Qualität. Mit der Menge von 3830 Schnitzelkubikmetern aus dem Jahr 2015 lassen sich rund 276'000 Liter Öl ersetzen. Wie die Herstellung von Schnitzeln geht, präsentierte die Firma Kym mit einem grossen Hacker.

Posten 2: Brennholzaufbereitung

Im Jahr 2015 wurden 150 Ster Holz im Wald gespalten. Die Besucher konnten bei einer Demonstration sehen, wie schnell ein Ster Holz hergestellt werden kann. Das Brennholz wird nach zwei Jahren auf dem Ebnet nach Kundenwünschen weiterverarbeitet und ausgeliefert.

Posten 3: Info VVP

Im Gebiet Talhölzli soll im 2017 ein Waldrastplatz entstehen. Der Verschönerungsverein Pratteln (VVP) möchte mit dem Projekt sein 100-jähriges Bestehen feiern. Präsident Gilbert Schädeli erteilte Auskunft über das Projekt.

Posten 4: Fällen einer Esche

Im Talhölzli wurde live eine grosse Esche gefällt. Der 60 cm dicke und rund 100-jährige Baum fiel krachend zu Boden. Der Förster zeigte anhand des gefällten Baumes auf, welche Sortimente mit welchem Teil des Baumes hergestellt werden.

Förster Markus Eichenberger

war vollzählig anwesend und die Waldchefin stellte nach herzlicher Begrüssung klar fest, dass sich der Bürgerrat deutlich verjüngt hat, und sie nun tatsächlich die Älteste ist.

Lachen folgte rundherum und gab den Start frei für eine fröhliche Waldbegehung bei besten äusseren Bedingungen. An der Waldbegehung nahmen auch zwei neue Ge-

meinderäte teil, Urs Hess (praktisch immer dabei) und Roger Schneider. Sie und auch die ehemalige Prattler Bürgergemeinde-Präsidentin Elisabeth Bielser genossen es sichtlich, mit vielen Besuchern ins Gespräch zu kommen.

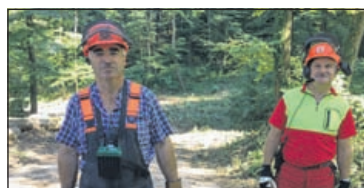
Förster Markus Eichenberger hatte ein interessantes Programm zusammengestellt. Mit den ent-



Die Teilnehmenden hören dem Förster interessiert zu.



Schnitzel-Bogen: Vom Baum bis zum Ofen.



Forstmitarbeiter in Hochform.



Primeur für die Eichenbergers, die Tochter ist zum ersten Mal dabei.



Herziges Gschenk für BR-Damen.



Leckere Öpfelschnitz, homemade!



Wald begehen, höckeln, geniessen.

pro  senex

www.prosenex.ch
079 835 70 77

Zu Hause betreut und herzlich umsorgt:

- Zufriedene Kunden und beste Referenzen
- Kompetente Beratung und flexible Lösungen
- Herzliche und erfahrene Betreuerinnen
- Ein überzeugendes Preis-Leistungsverhältnis

K_1264

Alles unter einem Dach

Kompetent. Persönlich.
Sympathisch.



Unsere Dienstleistungen

Grafisches Service-Zentrum
EDV
Treuhand
kreativAtelier
Restaurant Albatros
Flohmarkt



WOHN- UND BÜROZENTRUM
FÜR KÖRPERBEHINDERTE

Aumattstrasse 70-72, Postfach,
CH-4153 Reinach 1

t +41 61 755 77 77

info@wbz.ch
www.wbz.ch

PC-Konto für Spenden:
Stiftung WBZ, Reinach,
40-1222-0



DIE FÄHIGKEIT ZÄHLT, NICHT DIE BEHINDERUNG

K_1222

!
Grosses
beginnt
oft mit
einem
Insertat
im
Prattler
Anzeiger

Insertate sind
GOLD wert

Möchten auch Sie den Muttenger & Prattler
Anzeiger Woche für Woche
in Ihrem Briefkasten?

Abo-Bestellung

Jahresabo zum Preis von Fr. 76.-

Ich abonniere den
Muttenger & Prattler Anzeiger

Name

Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.muttengeranzeiger.ch/www.prattleranzeiger.ch



K_1045



K_1158

TAG DES OFFENEN TORES

17./18. September 2016, Samstag/Sonntag, 10.00 – 16.00 Uhr

Industriezone Ried | 4222 Zwingen (Laufen – Dittingen)
www.trovanti.ch | 079 210 65 10

061 821 81 31



**Amster
Sanitär
Pratteln**

Spenglerei Heizungen

Wir freuen uns, Sie an der
KMU'16 an unserem
Stand Nr. 42 zu begrüßen.

Am Samstag, 17. September,
findet zwischen 12 und 13 Uhr
eine **Autogrammstunde** mit
unserem ehemaligen Lehrling
Arnold «the Cobra» statt.

041880

Feuertage in Bubendorf

Erleben Sie das Feuer als Mittelpunkt moderner Wohnkultur.

23. + 24. September

Freitag, von 8 bis 19 Uhr
Samstag, von 9 bis 14 Uhr

Tiba.

10%
auf alle
Kamin- und
Pelletöfen

Über
100 Modelle
auf 800 m²

Bis zu
70% Spezial-
Rabatt

Tiba AG | Hauptstrasse 147, 4416 Bubendorf | www.tiba.ch



**Gut informiert mit dem
Prattler Anzeiger**

Nachrichten

Auseinandersetzung
Zeugen gesucht

Polizei BL. Am Samstag, 3. September, kurz nach 17 Uhr, kam es im Längi-Quartier zu einer tätlichen Auseinandersetzung. Daran beteiligt waren wenigstens acht Personen, zwei Frauen und sechs Männern im Alter zwischen etwa 20 bis 50 Jahren. Zwei Personen mussten vorübergehend hospitalisiert werden, drei Personen wurden vorläufig festgenommen. Da die Angaben der Tatbeteiligten weit auseinandergehen und zeitgleich das Längi-Fest stattfand, geht die Staatsanwaltschaft davon aus, dass die Tat von zahlreichen Personen beobachtet wurde. Daher werden Zeugen des Vorfalls gesucht. Sachdienliche Angaben bitte an die Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei, Telefon 061 553 35 35, melden.

Messe

300 Neuwagen an der
Auto Basel

PA. Zum 13. Mal öffnet die Auto Basel an diesem Wochenende in der Messe Basel ihre Tore. Über 100 Ausstellende präsentieren auf 15'000 Quadratmeter Fläche Neuheiten des Automobilherbsts 2016. Zu sehen sind am «Festival der mobilen Faszination» rund 300 Neuwagen und über 50 Nutzfahrzeuge. Einzigartig für die Auto Basel ist, dass praktisch alle ausgestellten Neuheiten direkt vor Ort für Probefahrten bereitstehen.

Mit einer grossen Ausstellung von Fahrzeugen mit Erdgasantrieb, bei der die Vorteile rund um Erdgas-Biogas als Treibstoff dargestellt werden und 14 Marken, die auf ihren Ständen die Neuheiten der Fahrzeuge mit rein elektrischem und Hybrid-Antrieb zeigen, ist die Auto Basel die umfassende Informationsplattform für alle diejenigen Besucher, die alles zu den sich mehr und mehr verbreitenden alternativen Antriebsformen kennenlernen möchten.

Besonders gespannt sein dürfen die Besucher auf die Präsentation des neuen Aston Martin DB 11, der mit seinen 608 PS zeigt, warum James Bond dieses Fahrzeug gewählt hat. Ebenso neu vertreten an der Auto Basel ist die japanische Premiummarke Infiniti, die als Highlight den neuen Crossover QX 30 zum ersten Mal in der Schweiz zeigt. Der Eintritt zur Auto Basel ist kostenlos. Die Ausstellung dauert noch bis Sonntag.

www.auto-basel.ch

Leserbriefe

Verschwendung ist
nicht ökonomisch

Haben Sie sich auch schon gewundert, dass ein Produkt, das nur leicht beschädigt ist, nicht repariert werden kann? Haben Sie sich schon gefragt, wieso wir unser einheimisches und nachwachsendes Holz nicht häufiger zur Wärmeerzeugung einsetzen, damit wir unabhängig von fossilem Gas und Öl werden? Ist Ihnen bekannt, dass ein Grossteil des Kraftfutters, das zur Produktion von Schweizer Fleisch nötig ist, vom Ausland kommt?

Es ist eine Tatsache (und keine Angstmacherei!), dass in der Schweiz zu viele natürliche Ressourcen verbraucht werden. Hätten alle Menschen auf der Erde den Schweizer Lebensstil und würden gleich viel Abfall produzieren, würden die Ressourcen von drei Erden aufgebraucht. Wir verbrauchen also mehr, als unser Planet hergibt.

Mit geschickter Lenkung, gezielten Anreizen und Förderung von Innovationen könnten wir mit dem gleichen Wohlstand, aber mit weniger Ressourcen-Verbrauch leben. Mit der Förderung einer nachhaltigen und ressourceneffizienten

Wirtschaft sollen alternative Technologien entwickelt werden und die Schweiz wieder zur Pionierin bei umweltfreundlichen Innovationen und Umweltschutz machen.

Mit einem Ja zur Initiative «Grüne Wirtschaft» am Abstimmungssonntag, 25. September, geben wir einen neuen Schub in Richtung effizienterer Nutzung unserer natürlichen Ressourcen.

Roger Schneider, Gemeinderat

Sicherheit und
Ordnung

Gott sandte uns zehn Gebote, um ein friedvolles Miteinander zwischen den Mensch zu gewährleisten. Die Demokratie ermöglichte es, Gesetze und Verordnungen zu schaffen um ein friedvolles Miteinander zwischen den Menschen zu gewährleisten. Ohne Direktive, sprich Richtlinien in Bezug auf Sicherheit und Ordnung, herrscht Anarchie. Ein Glück kümmern sich unsere neugewählten Volksvertreter um Sicherheit und Ordnung in Pratteln.

(Anmerkung: Dieser Leserbrief nimmt keinen Bezug auf die Abstimmung zum Nachrichtendienst-Gesetz vom 25. September.)

Véronique Egger

Basel-Land-Strycher im
Restaurant Engel

Die fünf Musikanten der Basel-Land-Strycher haben sich vor sechs Jahren in einem Volksmusikurs kennengelernt und verstehen es, die Schweizer Volksmusik vom gleichförmigen «Hudigäggeler-Sound» zu befreien. Die Farbtöne der verschiedenen Instrumente und die eigenen Arrangements machen einem bewusst, wie vielseitig und abwechslungsreich die Schweizer Volksmusik sein kann! Nun treten sie kommenden Freitag, 23. September, zum zweiten Mal im Restaurant Engel auf, dabei ist diesmal die Geschichtenerzählerin Karin Steinemann. Um 19 Uhr beginnt das Konzert, ab 18 Uhr gibt es dort auch eine Kleinigkeit zum Essen. Reservation 061 821 71 00 Eintritt frei, Kollekte.

Text und Foto zVg Madlena Amsler

Landrat inside

Zurück auf
Feld eins ...

Von Urs Schneider*



Die erste Sitzung nach der Sommerpause war auch die erste Sitzung des neuen Landratspräsidenten.

Doch von neu keine Spur: Philipp Schoch leitete die Landratssitzung so souverän, dass man glauben konnte, er habe dies schon jahrelang gemacht. Auch als einige Sprecher zu viel oder zu oft sprechen wollten, wies er sie gnadenlos auf das Geschäftsreglement hin, was ein allgemeines Schmunzeln auslöste.

Zur ersten Lesung kam das Gesetz zur Brand- und Elementarschaden-Prävention in den Rat. Das Gesetz, das aufgrund des neuen Feuerwehrgesetzes und der vom Bund verlangten Gefahrenkarte erstellt worden ist, sorgte für heftige Diskussionen. Die verschiedenen Voten waren alle klar und doch wieder verwirrend, wurden mit der Zeit doch Fragen gestellt, ob wir dieses Gesetz – so wie es von der Regierung und von der Kommission mit einigen Änderungen vorgeschlagen wurde – überhaupt möchten. Die Diskussion, die einige Stunden in Anspruch nahm, war anstrengend, dazu kam noch die Hitze im Landratsaal. Beides trieb mich dazu, bereits in meiner dritten Sitzung den Kittel auszuziehen und die Ärmel etwas hochzukrempeln – natürlich erst nach einer Rundumsicht, ob auch andere Parlamentarier sich ihres Kittels entledigt hatten. Die logische Schlussfolgerung zur Präventions-Diskussion war: Eintreten auf das Geschäft und dieses, nachdem doch einige Unstimmigkeiten auftauchten, wieder an die Kommission zurückweisen, um im kleineren Rahmen einige neue Vorschläge auszuarbeiten und diese dann dem Rat wieder vorzulegen.

Nach der harzigen Debatte wollten alle wieder etwas Zeit aufholen, was wiederum dem Gymnasium Münchenstein zugutekam. Nach einer im Verhältnis kurzen Debatte, wurde für das Gymnasium ein Kredit von 19 Millionen für einen Erweiterungsbau gutgesprochen.

* SVP-Landrat

Kästeli

Grosses, farbiges Jubiläumsfest

Am Samstag hat das Wohnheim Kästeli seinen 40. Geburtstag gefeiert.

PA. In diversen Ressorts über Monate hinweg war das grosse Kästelifest zum 40-Jahr-Jubiläum des Wohnheims geplant worden. Am vergangenen Samstag wurde bei bestem, sommerlich heissem Wetter in- und ausserhalb der Alten Dorfturnhalle gefeiert. Drinnen wie draussen informierten diverse Plakate und Schilder über den Ablauf des Nachmittages, gaben Auskunft über die 40-jährige Geschichte des Kästeli und wiesen auf besondere Events hin. Marktstände fürs Spiel und Spass, für Ballone, für Getränke und Feines vom Grill sorgten schon bald für regen Besuch draussen. Feststimmung war aber auch im Saal verbreitet – mit gelb/roter Dekoration auf den Tischen und üppigen Sonnenblumen in gelbverpackten Milchkannen.

Eröffnet hatte das Fest Heimleiter Walter Lötscher. Er kündigte den ersten musikalischen Programmpunkt, die Prattler «Bluesbuebe», an. Einer der Bluesbuebe, der Prattler Gemeindepräsident Stephan Burgunder, überbrachte auch gleich einige Grussworte der Gemeinde. Ein toller, swingender Start des Bühnenprogramms, dem noch manches Highlight – so auch mit der Sängerin Sarah Jane – folgte. Geniessen Sie die Bilder, nächste Woche gibts im PA noch einen ausführlichen Bericht übers Fest.



Auf der Bühne – mit Stargast Sarah Jane im Mittelpunkt – gabs ein abwechslungsreiches Programm, genau wie draussen, wo Spiele, die Blindenhunde und das gemeinsame Bräteln viel Publikum herbeilockten. Fotos zVg

Promotion

Gächter's Gesundheitstipp

Fertig geraucht? Fertig geraucht!



Fast jeder Raucher kennt die Risiken des Tabakkonsums und es gibt viele Gründe die Finger vom Glimmstängel zu lassen. Das Aufhören ist aber für die meisten eine wahre Herausforderung. Meist nützen von aussen gepredigte Gründe nicht viel; der eigene Wille und die Überzeugung, dass der Zeitpunkt für

den Rauchstopp gekommen ist, sind der Schlüssel zum Erfolg.

Rauchstopp in der Apotheke

In der Apotheke bieten wir Ihnen die Möglichkeit eines begleiteten Rauchstopps.

In einer 30-minütigen Erstberatung analysieren wir mit Ihnen Ihre Rauchgewohnheiten und schauen, wie Verhaltensänderungen in den Alltag eingebaut werden können. Zusammen definieren wir Ziele für Ihren Rauchstopp. In den drei Folgeberatungen werden Erfolge und angetroffene Schwierigkeiten nach dem Rauchstopp besprochen.

Jeder Rauchstopp ist individuell! Wir suchen mit Ihnen gemeinsam

den für Sie passenden Weg ins zigarettenfreie Leben.

Es ist nie zu spät mit dem Rauchen aufzuhören! Jeder Versuch lohnt sich!

Vielleicht haben Sie ja auch schon einen oder mehrere Versuche unternommen und es hat nicht geklappt? Seien Sie deshalb nicht entmutigt und quälen Sie sich nicht mit Selbstvorwürfen. Kommen Sie in unsere Apotheke und lassen Sie sich von speziell geschultem Personal bei Ihrem Rauchstopp begleiten. Wir finden gemeinsam mit Ihnen die optimale Lösung und die richtige Methode um den Rauchstopp in die Wege zu leiten. Lassen Sie sich

diese Chance nicht entgehen und vereinbaren Sie noch heute einen Termin in Ihrer TopPharm Apotheke Gächter.

Wir freuen uns auf Sie!
Ihr Team der
TopPharm Apotheke Gächter

toppharm
Apotheke Gächter

Apotheke & Parfümerie, Dorf
Hauptstrasse 19, 4133 Pratteln
Telefon 061 821 55 00
Fax 061 823 93 93

Apotheke, Bahnhof
Bahnhofstrasse 3a, 4133 Pratteln
Telefon 061 821 57 63
Fax 061 823 01 68

Reformierte Kirche

Die Faszination Südafrikas im Silberband



Blick auf Kapstadt mit Stadion, Tafelberg, Lion's Head und Signal Hill.

Reinhard und Greta Widmer haben zwei Mal Südafrika bereist. Mit vielen Eindrücken und Bildern im Gepäck kehrten sie jeweils nach Hause zurück. Im Silberband vom Donnerstag, 22. September, um 14 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus, berichtet Reinhard Widmer von diesen spannenden Reiserlebnissen.

Er bringt den Zuhörenden mit vielen grossartigen Bildern Südafrika eindrucksvoll näher. Zudem wird er den Gästen dieses Land mit seiner wechselvollen Geschichte

vom Anfang der Besiedlung durch die Europäer, der dunklen Zeit der Apartheid und der neuen Ära der Befreiung unter Nelson Mandela näherbringen. Hautnah berichtet der Referent von der vielfältigen afrikanischen Tierwelt im Krüger-nationalpark und über Grossstädte wie Kapstadt und deren Bewohner. Die Gäste können sich auf einen anregenden Nachmittag freuen.

Beim anschliessenden Zvieri sind Reinhard und Greta Widmer auch mit von der Partie.

Jutta Goetschi, Sozialdiakonin

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 16. September, 9.30 h: Ökum. Gottesdienst zum Bettag, Altersheim Nägelin, Jutta Goetschi, Sozialdiakonin, ref.
10.30 h: Ökum. Gottesdienst zum Bettag, Alters- und Pflegeheim Madle, Jutta Goetschi, Sozialdiakonin, ref.
So, 18. September, 10 h: Ökum. Bettagsgottesdienst mit Abendmahl in der ref. Kirche, Pfarrer Daniel Baumgartner und Elisabeth Lindner, kath. Gemeindeleiterin.
Fr, 23. September, 10.30 h: Ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Samuel Maag, Chrischona-prediger.
Sa, 24. September, Besammlung 8.30 h, Bahnhof Pratteln, ökum. Tagesausflug «Haus der Religionen» in Bern. Anmeldung und Auskunft: Pfarrerin Clara Moser, Tel. 076 470 46 92. Anmeldeschluss 20. September.
Jeden Mo: 20 h: Meditationstreffen, Dauer 45 Min., ref. Kirche.
Jeden Di*: 12 h: Mittagstisch im Prattler Träff, altes Schulhaus. 20.30–21 h: Ökum. Abendgebet, Romana Augst.
Jeden Mi*: 6.30 h: Ökum. Morgen-gebet, ref. Kirche. 17.30–19 h: Ökum. Rägebogechor, für Kinder von 8 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.
Jeden Fr*: 9.30 h: Ökum. Gebetsgruppe, Oase. 12 h: Mittagstisch im Romana Augst.
Katholische Kirchgemeinde (Muttenerstrasse 15)
Sa, 17. September, 9.30 h: Vorbereitungstag für Kommunionkinder, Saal. 12 h: Gottesdienst mit Kommunion-kindern und Familien, Kirche. 14 h: Indische Gebetsgruppe, Kirche. 18.30 h: Kommunionfeier, Romana.
So, 18. September, 10 h: Ökum. Bettags-Gottesdienst ref. Kirche, siehe Ökumene. 11.15 h: Santa Messa, Kirche.
Di, 20. September, 19 h: Santa Messa, Grupo Betania, Kirche.

Mi, 21. September, 9 h: Kommunion-feier, Romana. 14 h: Jasse und Spile, Oase. 17.30 h: Rosenkranz, Kirche. 18.30 h: Grupo Betania, Kirche.
Do, 22. September, 9.30 h: Kommunionfeier, Kirche. 9.30 h: Café Deutsch, Regenbogen. 18.30 h: Grupo Betania, Kirche. 19 h: Rosenkranz, Romana.
Fr, 23. September, 18.30 h: Santa Messa, Grupo Betania, Kirche.

Reformierte Kirchgemeinde (St. Jakobstrasse 1)

Fr, 16. September, 14.30 h: Freitags-bibelkreis, Kirchgemeindehaus, Jutta Goetschi, Sozialdiakonin. 19 h: Kirchgemeindehaus, Kultur in der Kirche «Sehnsucht Ahoi». Ein Abend gegen Fernweh, nicht nur für Vollmatrosen, Anette Herbst, Moderation, Arianna Camani, Harfe, Myriam Hidber Dickinson, Querflöte, und Aline Koenig, Klavier, musizieren Werke von Sergej Rachmaninov, Johann Strauss, Philippe Gaubert u.a. Eintritt frei – Kollekte.
So, 18. September, 10 h: Ökum. Bettagsgottesdienst in der ref. Kirche, siehe Ökumene.
Di, 20. September, 14 h: Frauen kreativ, Cheminéezimmer, Kirchgemeindehaus.
Do, 22. September, 14 h: Silberband «Faszination Südafrika», Kirch-gemeindehaus, anschliessend Zvieri, Referent: Reinhard Widmer, Leitung: Jutta Goetschi, Sozialdiakonin.
Sa, 24. September, Ökum. Tagesausflug «Haus der Religionen», siehe Ökumene. 17 h: Rägebogefiir, Kirche, Pfarrerin Jenny May Jenni, Roswitha Holler-Seebass, Sozialdiakonin, und Rägebogeteam.
Chrischona-Gemeinde (Vereinshausstrasse 9)
So, 18. September, 10 h: Heilungs-Gottesdienst mit Arne Elsen, Kinderprogramm.
Do, 22. September, Hauskreis.
Fr, 23. September, moka mobil.

*ausser während der Schulferien



Das Hugenotten Denkmal in Franschhoek.

Fotos zVg Reinhard Widmer

Ökumene

Schüler haben ein Ohr für die Schöpfung

«Ein Ohr für die Schöpfung». Das ist das Motto der diesjährigen Schöpfungszeit vom 1. September bis 4. Oktober. Jedes Jahr lädt der ökumenische Verein «oeku Kirche und Umwelt» Pfarreien in der Schweiz ein, sich des Geschenkes der Schöpfung und deren Bedrohung bewusst zu machen. 2016 lenkt der Verein die Aufmerksamkeit auf die Klänge der Schöpfung, auf den Lärm, der die Schöpfung beeinträchtigt, aber auch auf den Wert der Stille inmitten diesen Lärms. Rund 600 Kirchgemeinden, kirchliche Organisationen und Einzelpersonen sind Mitglieder des Vereins, der 1986 gegründet wurde und von der Schweizer Bischofskonferenz und dem Schweizerischen evangelischen Kirchenbund als Beratungsorgan für ökologische Fragen anerkannt ist.

Unsere Zweitklässler machen in dieser Bewegung mit. Gerade bereiten sie sich im Religionsunterricht auf den Schöpfungsgottesdienst am Sonntag, 25. September, 10 Uhr, in der reformierten Kirche, vor. Sie hören in den Psalm 104 hinein, der

von Himmel, Meer, Sturm, Blitz und Feuer, aber auch von sprudelnden Quellen, Vögeln, Steinböcken und Pferden erzählt und vom Menschen, der arbeitet, spielt und singt. «Gott du bist gross, dich will ich ehren. Die Natur ist voller Worte der Liebe», sagt Papst Franziskus.

Diesen Worten der Liebe sind die Kinder auf der Spur. Im Gottesdienst wollen sie uns die Geräusche vorstellen, die sie mit Gottes Schöpfung verbinden. Wir dürfen miteinander dem Wort Gottes lauschen, singen, beten, uns freuen und beim anschliessenden Apéro miteinander ins Gespräch kommen.

Elisabeth Lindner

Katholische Kirche

Wallfahrt nach Mariastein

k.k. Am Donnerstag, 6. Oktober, findet um 15.15 Uhr eine Eucharistiefeier mit Priester Andreas Bitzi in der Josefskapelle statt. Anschliessend Kaffee und Kuchen im Kurhaus Kreuz. Die Hin- und Rückfahrt ist individuell, für Mitfahrmöglichkeit bitte melden bei Hildegard Limbeck 061 821 08 48 oder im Pfarreisekretariat 061 821 52 63 melden.

Musiknacht 2017

Formationen gesucht

Am Freitag, 9. Juni 2017, findet wiederum eine Prattler Musiknacht statt. Das Organisationskomitee unter der bewährten Führung der Musikgesellschaft hat die Arbeit für die dritte Musiknacht aufgenommen und wird für die Prattlerinnen und Prattler einen stimmungsvollen Anlass organisieren können.

Wie gewohnt werden ab 18 Uhr bis Mitternacht verschiedenste Formationen, wie beispielsweise die Musikschule, die Jugendmusik oder auch der Frauenchor, das Prattler Dorfzentrum in eine pulsierende Musikmeile verwandeln. Gerne laden wir interessierte Formationen



KMS-Gruppen im Schloss.

aller Stilrichtungen (von Jazz bis Pop, von Jodel bis Klassik) aus Pratteln ein, an diesem Anlass mitzuwirken. Für weitere Informationen: Claudia Valsecchi (claudia@claudiavalsecchi.com)

Claudia Keller, MGP-Präsidentin

Turnen III

Jubiläumsreise der Männerriege Pratteln AS



Die ASler mit Begleiterinnen posieren vor dem «Klushof» für ein weiteres historisches Dokument.

Begeistert und fröhlich kehrte kürzlich die feiernde Turnerschar vom Ausflug anlässlich ihres 100-Jahr-Jubiläums zurück.

Von Ruedi Graf*

Nach gediegenem Apéro petit «uf em Klushof» in Aesch führt der Jubiläumsausflug der Männerriege Pratteln Alte Sektion quer und längs durch das hügelige und idyllisch gelegene sowie für echte Prattler eher unbekannte Schwarzbubenland. Unter kundiger Leitung der beiden Kommentatoren Georg Hofmeier aus Nuglar und Peter

Borer aus Erschwil passiert die Gesellschaft unter anderem Bärschwil, Grindel, Wahlen, Breitenbach und Nunningen. Zurück ins Baselbiet geht die Fahrt über Bretzwil, Hölstein, Diegten und Buckten nach Läfelfingen und schliesslich hoch hinauf bis «uf e Dietschbrg» zum reichhaltigen Mittagslunch und fein munden Dessertbuffet.

Das sonnige Herbstwetter spielt den ganzen Tag wunderbar mit. Es zeigt sich, wie stark die Männerriegler und ihre Begleiterinnen untereinander verbunden sind. Da werden Gespräche aller Art geführt und unzählige Erinnerungen ausgetauscht. Und zu den virtuoson Klängen der Oberbaselbieter Ländlerkapelle wird wacker gesungen

und getanzt, so wie es einer echten Turnerfamilie angetan ist.

Der Chronist ist sich sicher, dass die gute Kameradschaft innerhalb der Männerriege auch in den kommenden Jahren gleichermassen gefördert und verankert wird. Wer sich als rüstiger «50er plus» von der Männerriege des Turnvereins Pratteln Alte Sektion angesprochen fühlt, besucht an einem der nächsten Freitagabende, jeweils um 20 Uhr in der Turnhalle Erli I, eine erste Probelektion, bestehend aus moderner Gymnastik, abwechslungsreichem und lebendigem Spiel sowie dem anschliessenden geselligen Beisammensein.

* OK-Präsident Jubiläumsfest

www.tvprattelnas.ch

Anzeige

Ist ja heizend!

**BIS ZU 5'000.-
GESCHENKT FÜR
HEIZ- ODER
ENERGIEKOSTEN***

* Gültig bis 31.10.16, gem. Hasler Fenster-Reglement, nur für Privatkunden als Direktbesteller, Rabatte nicht kumulierbar.

**HASLER
FENSTER**

Oberwilerstr. 73, 4106 Therwil,
Telefon 061 726 96 26,
haslerfenster.ch



Festanprache von Männerriege-Präsident Beat Lüthi.



Beste Stimmung mit feinsten Zutaten beim Mittagessen.



Herrliches Wetter, umgeben von idyllischer Landschaft, dazu ein Apéro petit und der Jubeltag kann starten.

Fotos zVg Reinhard Widmer



Locker, leichte Sommerkleidung, aber auch schönste Trachten.



Ramseiers wei go ta-ha-ha-ha-anze ... – und stecken an.

Fussball 2. Liga regional

Drei Punkte dank überzeugender Teamleistung



In Form: Prattelns Captain Gabriele Stefanelli traf in der aktuellen Saison schon sechsmal.

Foto Archiv PA

Ein solidarischer FC Pratteln besiegt den FC Concordia verdient mit 2:1 (1:0) und klettert auf Tabellenrang 5.

Von Alan Heckel

Die Qual der Wahl hatte Jerun Isenschmid nicht gerade. Lediglich 16 Spieler (darunter zwei Goalies) standen dem Trainer des FC Pratteln im Heimspiel gegen den FC Concordia zur Verfügung. Isenschmid und sein Assistent Yves Winkler nahmen aus diesem Grund sogar als Auswechselspieler auf der Bank Platz.

Überraschend stilsicher

Auf dem Platz wirkte die Mannschaft des FCP allerdings überraschend stilsicher. Goalie David

Heutschi war bei seinen wenigen Interventionen sicher, die junge Abwehr – drei 20-Jährige und der erst 18-jährige Manuel Brogly – liess fast nichts zu, das Mittelfeld überzeugte durch Lauf- und Zweikampfstärke und vorne sorgten Ideengeber Giuseppe Conserva und die einzige Sturmspitze Gabriele Stefanelli für Torgefahr. In der Tat war es sogar die spielerisch beste Prattler Leistung in dieser Saison.

Für die Tore war einmal mehr Stefanelli zuständig. Der Captain verwandelte nach einer Viertelstunde einen Handspenalty, den er «herausgeholt» hatte, und war kurz nach der Pause zur Stelle, als der Concordia-Goalie einen Schuss von Joey Ciaramella nach vorne abklatschen liess (50.). Es waren im sechsten Spiel die Tore fünf und sechs für Stefanelli, der sich zur Zeit in einer beneidenswerten Form befindet.

Zwar gelang den Gästen in der 62. Minute der überraschende Anschlussstreffer durch Reto Bornhauser, doch obwohl Concordias Druck in der Folge zunahm, gerieten die Gelbschwarzen nicht mehr ins Wanken. Der aus der Not geborene Abwehrchef Yannick Graber, bester Spieler einer solidarischen Prattler Elf, und seine Nebenleute hielten die Gefahr bis zum Abpfiff des guten Schiedsrichters Patrick Habermacher gekonnt vom eigenen Tor weg.

Erster Cup-Einsatz

Dank des Sieges kletterte die Mannschaft von Jerun Isenschmid auf Rang 5. Weiter aufwärts wird es dieses Wochenende aber nicht gehen, weil die Meisterschaft ruht und stattdessen eine Runde im Basler Cup ansteht. Der Gegner des FC Pratteln ist der FK Beograd (3. Liga). Anpfiff auf den Sportanlagen St. Jakob ist um 13 Uhr.

Telegramm

FC Pratteln – FC Concordia Basel 2:1 (1:0)

Sandgrube. – 90 Zuschauer. – Tore: 15. Stefanelli (Handspenalty) 1:0. 50. Stefanelli 2:0. 62. Bornhauser 2:1.

Pratteln: Heutschi; Rosselli, Brogly, Graber, Jack Onpeng (60. Findik); Belafatti, Dauti, Tuffili, Ciaramella (77. Zogg); Conserva; Stefanelli (56. Mirakaj).

Bemerkungen: Pratteln ohne D'Angelo, Turan (beide verletzt), Cinar, Haugg, Mehmeti, Mulabdic, Raymond Onpeng und Sidler (alle abwesend). – Verwarnungen: 55. Basha, 86. Bornhauser, 90. Mirakaj (alle Foul).

Handball Herren 1. Liga

TV Pratteln NS: Saisonstart in Olten

PA. Morgen Samstag, 17. September, gilt es für das «Eins» des TV Pratteln NS ernst. Das Team von Trainer Peter Gutauskas muss auswärts bei der SG HV Olten ran. Die Prattler erwartet ein starker Gegner, denn die Solothurner waren in der Vorsaison erster Verfolger von Aufsteiger Stans. Anpfiff in der Giroud-Halle des BBZ ist um 18 Uhr.

Spiele des TV Pratteln NS:

Samstag, 17. September

- 13 Uhr: SG HC Therwil/HC Oberwil – Junioren U15 regional (99er Sporthalle, Therwil)
- 18 Uhr: SG HV Olten – Herren 1. Liga (BBZ (Giroud-Halle))

Sonntag, 18. September

- 15 Uhr: Füchse Emmenbrücke – Junioren U15 Inter (Erlen)
- 17 Uhr: SG Leimental – Junioren U17 (99er Sporthalle, Therwil)

Donnerstag, 22. September

- 20 Uhr: Handball Birseck – Damen 3. Liga (Regio Cup) (Kuspo, Münchenstein)

Handball Junioren U9

Selbstvertrauen am Supercup getankt

Die U9 des TV Pratteln NS durfte vorletzten Sonntag am Supercup-Turnier teilnehmen und sich mit anderen Teams aus der ganzen Schweiz messen. Diese Aufgabe wurde sehr gut gemeistert: Alle bis auf ein Spiel gewannen die jungen Prattler und tankten somit eine gesunde Portion Selbstvertrauen.

In den Pausen hatten sie die Möglichkeit, an einem Parcours mitzumachen und so Unihockey-, Basketball-, Volleyball- und Handball-Aufgaben zu lösen.

Gaby Weisskopf für den TV Pratteln NS

Handball Juniorinnen U14

Zu spät die richtigen Mittel gefunden

Die HSG Nordwest verliert bei den Spono Eagles mit 16:27 (4:12).

Logistisch war es perfekt. Anfahrt bei schönstem Wetter ohne Stau und früh genug in der Halle Nottwil. Einwärmen und Spielvorbereitung alles wie gehabt. Mit dem Spielbeginn sahen sich die Mädchen der HSG Nordwest, darunter viele Prattlerinnen, mit einer offensiven und sehr konsequenten Deckung konfrontiert. Es lief eigentlich nicht viel gegen die Eagles. In der Abwehr standen die Gäste ei-

gentlich ganz gut, kamen jedoch einige Male einen Schritt zu spät. Die Übergaben funktionierten nicht oder sie waren zuwenig konsequent. So fanden die Baselbieterinnen nach dem 3:2 keine Mittel mehr, um die Spono-Angriffe wirksam zu unterbinden.

Gute Umstellungen

Beim Stand von 8:2 nahmen die Gäste ein Time-out, das aber keine echte Wirkung zeigte. Vor allem im Angriff waren sie zu wenig gefährlich. Nur Leandra Zarkovic, Vanessa Russo und Finja Sens hielten ihr Team im Spiel. Der Halbzeitstand

von 12:4 war die logische Folge und trotzdem zu hoch, weil der Unterschied der Mannschaften nicht so deutlich war.

In der Halbzeit wurde taktisch und personell umgestellt. Und schon nämlich präsentierte sich das Team ganz anders. Sens spielte Zarkovic ein ums andere Mal perfekt an. Diese lief endlich in die Riesenräume hinter der offensiven Abwehr ein und dann stand es auf einmal nur noch 17:12. Hier reagierte die gegnerische Trainerbank und nahm das Time-out. Spono stellte auf 6:0-Abwehr um, ein eigentlich in dieser Spielklasse ver-

pöntes Mittel, aber die HSG-Mädchen mussten der Aufholjagd Tribut zollen und konnten nicht im selben Tempo weiterspielen. Letztlich hatte man zu spät die richtigen Mittel gegen Spono gefunden.

Zu hohe Niederlage

Trotz der 16:27-Niederlage konnten die Gäste sicher mit dem Respekt der Gastgeberinnen aus der Halle gehen. Spono war unter dem Strich der verdiente Sieger, auch wenn das Ergebnis etwas zu hoch ausfiel und die wahren Kräfteverhältnisse nicht wirklich widerspiegelte.

Frank Sens, Trainer HSG Nordwest

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 37/2016

Naturschutztag 2016



Der Vormittag des 24. September bietet die Gelegenheit, einen persönlichen Beitrag zum Naturschutz zu leisten. Im Bild das Einsatzgebiet im Jahre 2014.

Einmal im Jahr findet der kantonale Naturschutztag statt, der im Jahre 1995 ins Leben gerufen wurde. Auch die Gemeinde Pratteln möchte dieses Jahr wieder ihren Beitrag dazu leisten, indem während eines halben Tages aktive Naturschutz-Massnahmen ausgeführt werden.

Dieses Jahr steht die **Pflege entlang des Talbachs** oberhalb des

Talschöpfes auf dem Programm. Herzlich eingeladen sind alle Interessierten (auch Kinder ab Primarschulalter), welche selbst einen kleinen, aber garantiert **wertvollen Beitrag an den Naturschutz** leisten möchten.

Eine stärkende **Zwischenverpflegung** wird von der Gemeinde **offertiert**.

- Datum: Samstag, 24. September
- Zeit: 8.30 bis ca. 12 Uhr
- Treffpunkt: Talschöpf

Mitzunehmen sind Arbeitskleider, Arbeitshandschuhe und evtl. Regenschutz. Über ein zahlreiches Erscheinen würden wir uns sehr freuen. *Naturschutzkommission*

Kranke Bäume auf der Geisswaldwiese

Bei der jährlichen Sicherheitskontrolle auf der Geisswaldwiese wurden vom Sachverständigen wieder kranke Bäume entdeckt. Sie können auch mit Pflegemassnahmen nicht mehr erhalten werden.

Zum einen betrifft es die Eiche beim Eingang des Geisswaldweges. Zum andern stellt die Linde beim ersten Grillplatz aufgrund ihrer

Krankheit ein Sicherheitsrisiko dar. Durch das Fällen dieser Linde verliert die nebendran stehende Pappel ihre Standfestigkeit, so dass von ihr eine Gefahr ausgeht. Beide Bäume haben sich in ihrem gemeinsamen Leben gegenseitig vor Sonne und Wind geschützt. Keiner kann ohne den andern überleben.

Die Arbeiten werden im Herbst 2016 stattfinden und die Neupflanzung und Instandstellung der Wiese erfolgt direkt im Anschluss. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen weiterhin gute Erholung im Geisswald.

*Verena Walpen-Wolf, Bürgerrätin
Stefan Löw, Gemeinderat*

Eltern-Kind-Musizierkurs: jetzt anmelden!

Der beliebte Eltern-Kind-Musizierkurs im Schulhaus Längi wird auch in diesem Semester durchgeführt. Der Kurs richtet sich an Kinder zwischen zwei und drei Jahren mit einem Elternteil. Der Kurs findet wöchentlich jeweils am Freitag von 9.15 bis 10.05 Uhr statt. Details und Anmeldung: Frühe Kindheit Pratteln, Eltern-Kind-Sing- und Musizierkurs, Monika Illi, T 061 821 94 65 (ab 19 Uhr), monika.illi@teleport.ch.



Absage der Einwohnerratssitzung

Die Einwohnerratssitzung vom Montag, 26. September 2016, *fällt aus*, weil nicht genügend beschlussreife Geschäfte vorliegen. Nächste Sitzung: Montag, 31. Oktober 2016.

*Einwohnerrat Pratteln
Der Präsident: Jens Dürrenberger*

Baugesuche

- Pflirter-Dürr Ulrich, Vereinshausstrasse 7, 4133 Pratteln, betr. Aussenlift/Wintergärten/Fenstereinbauten, Parz. 1923, Burggartenstrasse 3, Pratteln.
- Thommen Walter und Esther, Grossmattstrasse 64, 4133 Pratteln, betr. Veranda, Parz. 1541, Grossmattstrasse 64, Pratteln.
- Löliger-Henggeler Elisabeth, Kirschgartenstrasse 4, 4133 Pratteln, betr. Kamin für Cheminée-Ofen, Parz. 2056, Kirschgartenstrasse 4, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierten Bauten, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren **bis spätestens 26. September 2016** dem Kantonalen Bauinspektorat einzureichen.

Aus dem Grundbuch

Kauf. Parz. 5016: 9842 m² mit Geschäftshaus, **Zurlindenstrasse 1**, übrige befestigte Fläche, **Gartenanlage «Hohenrain»**. Veräusserer: Pensionskasse Buss in Liquidation, Pratteln, Eigentum seit 6. 6. 2000. Erwerber: Transgourmet Schweiz AG, Basel.

Kauf. Parz. 4554: 581 m², übrige befestigte Fläche, übrige humusierete Fläche **«Grüssen»**. Veräusserer: Kanton Basel-Landschaft, Liestal, Eigentum seit 5. 1. 1962. Erwerber: Rolge GmbH, Pratteln.

Kauf. Parz. 2989: 520 m² mit Gebäude, **Dumphaldenweg 15**, **Gartenanlage «Dumphalden»**. Veräusserer zu GE: Erbengemeinschaft Schneider-Martin Susanne, Erben (Schneider Susanne, Tschingel ob Gunten; Schneider Katharina, Arlesheim), Eigentum seit 7. 6. 2011. Erwerber: Schäfer Markus, Riehen.

Sekundarschule

The Fröschi-Class 3Pa presents: «Murder at Pitlochry House»



Eine Probeweche fürs Erarbeiten der Szenen und Auswendiglernen gehörte – diesmal auf der Alp Wang bei Hoch Ybrig – immer dazu.

Fotos zVg

Heute und morgen Abend gibts Theater in Englisch in der Aula Fröschmatt.

uf. Hetty Shroud, die Witwe des Bestatters, kann sich vor Arbeit kaum wehren. Nach dem tödlichen Reitunfall des 12. Earls of Pitlochry stürzt dessen Frau während eines Stromausfalls die Treppe hinunter und bricht sich das Genick – eine weitere Tote, die in der Familienkapelle aufgebahrt werden will. Als nun aber auch noch der 13. Earl an einem vergifteten Whisky stirbt,

wird klar, da mordet sich jemand systematisch durch den Stammbaum der Earls of Pitlochry, und alle fragen sich: «Am I next now?».

Zum zehnten und letzten Mal

Während einer Woche haben die Sekundarschüler auf der Alp Wang bei Hoch Ybrig das englischsprachige Stück «Murder at Pitlochry House» von Peter De Geesewell erarbeitet und auswendig gelernt. Diese Woche werde gemäss ihrem Klassenlehrer Peter R. Füeg noch intensiv in der Aula geprobt und an den einzelnen Szenen gefeilt.

Schauspieler und Regisseur freuen sich darauf, dieses Stück in englischer Sprache in den beiden Vorstellungen von heute Freitag 16., und morgen Samstag, 17. September, in der Aula des Fröschmattschulhauses vor einem grossen Publikum präsentieren zu dürfen.

Die Vorstellungen beginnen jeweils um 20 Uhr (Türöffnung ist um 19.30 Uhr). Der Eintritt ist frei, die Mitwirkenden hoffen aber auf einen grosszügigen Austritt. Anschliessend werden selbstgebackene Kuchen, Tee, Kaffee und andere Getränke verkauft.

«Murder at Pitlochry House» ist das zehnte und zugleich letzte Stück, das Peter R. Füeg mit einer Klasse aufführen wird. Zehn Mal war Füeg Klassenlehrer und zeigte mit diesen Jahrgängen jeweils ein Stück in englischer Sprache. «Ziel ist und war es immer, die Freude am Theaterspielen zu wecken, aber auch, dass die Schüler grosse Fortschritte in Englisch machen», erklärt der Lehrer, der in gut zwei Jahren pensioniert wird. Auch diese Schüler seien sehr motiviert für die zwei Vorstellungen von heute und morgen Abend.

Was ist in Pratteln los?

September

Fr. 16. KMU'16.

18 bis 21.30 Uhr, Gewerbeausstellung im Dorfzentrum, Konzert mit Stefanie Heinzmann und Fusion Square Garden im Kuspo, alle Infos www.kmu16.ch

Theater in Englisch.

20 Uhr, Aula Fröschmatt, «Murder at Pitlochry House» mit Klasse 3Pa von Peter R. Füeg, Sekundarschule Pratteln.

Sa 17. KMU'16.

11 bis 21.30 Uhr, Gewerbeausstellung im Dorfzentrum, Konzert mit Nubya und Nicole Bernegger im Kuspo, alle Infos www.kmu16.ch

Kunstaussstellung.
14 bis 17 Uhr, Schloss, Bilder von Irène Hänni, Kultur Pratteln.

Theater in Englisch.

20 Uhr, Aula Fröschmatt, «Murder at Pitlochry House» mit Klasse 3Pa von Peter R. Füeg, Sekundarschule Pratteln.

So 18. Slow up Basel-Dreiland.

10 bis 18 Uhr, autofreier Erlebnistag, 8 bis 18 Uhr, Sperrung der Rheinstrasse von Schweizerhalle bis Augst, Verein Slow up.

KMU'16.

11 bis 17 Uhr, Gewerbeausstellung im Dorfzentrum, Konzert mit Steppin Stompers im Kuspo, alle Infos www.kmu16.ch

Kunstaussstellung.

14 bis 17 Uhr, Schloss, Bilder von Irène Hänni, 14.30 Uhr, Führung, Kultur Pratteln.

Fr 23. Schweizer Volksmusik.

Ab 19 Uhr, im Restaurant Engel, Basel-Land-Strycher.

«O'zapft» im Höfli.

Ab 17 Uhr, Haxn, Brezn, Dirndl, ab 19.30 Uhr mit Live-Musik, Restaurant Höfli.

Sa 24. Naturschutztag.

8.30 bis 12 Uhr, Talweiher, mit Zwischenverpflegung, Gemeinde.

Tag der offenenen Ausgrabung.

10 bis 14 Uhr, Kästeli, Archäologie Baselland.

Ysebähnli am Rhy.

11 bis 18 Uhr, Schweizerhalle, Stiftung Ysebähnli am Rhy.

Fest der Farben.

14 bis 22 Uhr, in und um die Alte Dorfturnhalle, Spiele, Basteln, Sport für Kinder und Jugendliche, ab 18 Uhr, kulinarische Spezialitäten aus vielen Ländern, Kommission für Integration, Gemeinde.

Kunstaussstellung.

14 bis 17 Uhr, Schloss, Bilder von Irène Hänni, Kultur Pratteln.

«O'zapft» im Höfli.

Ab 17 Uhr, Haxn, Brezn, Dirndl, ab 19.30 Uhr mit Live-Musik, Restaurant Höfli.

Abstimmungen.

19 bis 20 Uhr, Verwaltung, Eingang Burggartenstrasse, Gemeinde.

So 25. Flohmarkt

und Sammlerbörse.
8.30 bis 16 Uhr, Interio Parkdeck, Flohmarkt Schweiz.

Ein Tag im Schloss.

9.30 bis 17 Uhr, Schloss Pratteln (Führungen von Peter Häring: 10, 12 und 14 Uhr), Kultur Pratteln und Verschönerungsverein, www.vvpa.ch

Abstimmungen.

10 bis 12 Uhr, Verwaltung, Eingang Burggartenstrasse, Gemeinde.

Schlussstag

Kunstaussstellung.
14 bis 17 Uhr, Schloss, Kultur Pratteln.

Mo 26. Einwohnerrat.

19 Uhr, Alte Dorfturnhalle, Gemeinde.

Mi 28. 3. Tanznachmittag.

14 bis 17 Uhr, Oase,

Muttenerstrasse 15, bei der katholischen Kirche.

Oktober

Sa 1. Flohmi-Schmittiplatz.

8 bis 16 Uhr, www.flohmi-schmittiplatzpratteln.ch

Herbstfest im Senevita.

10 bis 16 Uhr, Zehntenstrasse 14, Senevita Sonnenpark.

So 2. Ausstellung Spielen.

14 bis 17 Uhr, Museum im Bürgerhaus, Spiele aus aller Welt, Traumwelt Barbie, Spielen im Cyberspace, Eisenbahnwelt, Kultur Pratteln.

So 16. Vogelzug-Beobachtung.

Auf dem Rebbegg, Natur- und Vogelschutzverein Pratteln.

Do 20. Senioren-Wandergruppe.

8.50 Uhr, Bahnhof, Wanderung im oberen Baselland, Details unter www.ps-wandern.ch

Fr 21. Adulta Cup.

Ab 14 Uhr, Margelacker Muttentz, Fussballturnier, organisiert vom Wohnheim Kästeli Pratteln.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit und Ort an:

redaktion@prattleranzeiger.ch

Mitteilung

Baselland mit erneuerter Homepage

MA&PA. Die Internetseite des Kantons Basel-Landschaft ist überarbeitet und gestalterisch dem neuen Corporate Design angepasst worden. Seit Montag ist sie online. In einer Themennavigation ist die Suche nach gewünschten Inhalten einfacher geworden. Die neue Seite bindet auch Social-Media-Kanäle besser ein. Der neue Internetauftritt des Kantons kostete 148'000 Franken und umfasst über 30'000 einzelne Seiten. Neu werden diese durch insgesamt 200 Mitarbeitende in den Dienststellen aktualisiert. Bisher war das Internetteam der Landeskantlei dafür zuständig.

www.bl.ch

Muttener & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttens und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag

Auflage: 17 947 Expl. Grossauflage
10 578 Expl. Grossaufl. Muttens
10 308 Expl. Grossaufl. Pratteln
3 029 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2015)

Redaktion

Missionsstrasse 34, Postfach 80,
4012 Basel

Redaktion Muttens: Tel. 061 264 64 93
redaktion@muttenteranzeiger.ch
www.muttenteranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
redaktion@prattleranzeiger.ch
www.prattleranzeiger.ch

Muttens: Carole Gröflin (cin)

Pratteln: Verena Fiva (vf)

Sport: Alan Heckel (ahe)

Leitung: Daniel Schaub (das)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@muttenteranzeiger.ch
oder inserate@prattleranzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 76.– inkl. 2,5 % MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

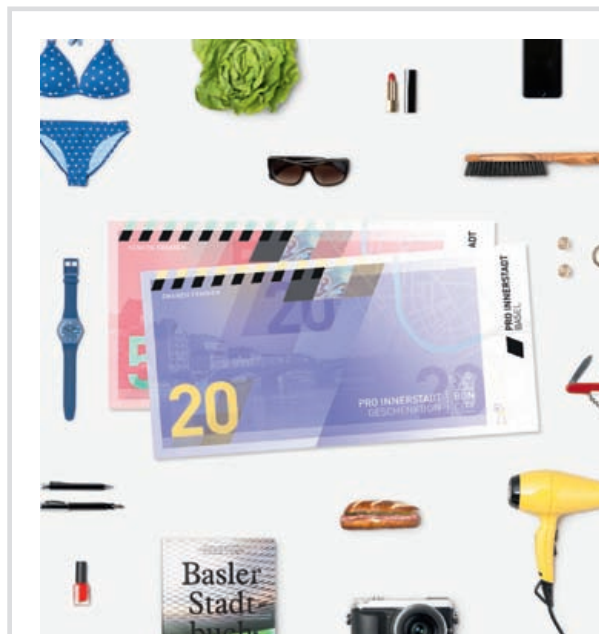
LV Lokalzeitungen Verlags AG
Missionsstrasse 34, Postfach 80,
4012 Basel.
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder

Für eingesandte Texte und Bilder übernimmt der Verlag keine Verantwortung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben. Es besteht kein Recht auf die Publikation von Leserbriefen und unverlangt eingesandten Texten und Bildern. Die Redaktion behält sich Änderungen, Kürzungen und Platzierung von Manuskripten, Bildern und Leserbriefen vor. Weitere Infos auf unseren Homepages (Leitfaden für Texte).

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardtverlag



Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbon

proinnerstadtbasel.ch

PRO INNERSTADT BASEL

... holz: Quartier in Basel	gerollte, gefüllte Fleisch- scheiben	tiefstes Blechblas- instrument	7	kleine Wohn- siedlung	weibl. Pferde	Kultbild der Ostkirche	Stichwaffe mit schmaler Klinge	Birsfelden ist einer, MuttENZ ebenso	er geht von Licht- quelle aus	er leidet an Neurose		
					Ort (BL) zw. den zwei Fren- kentälern			11				
wegen, über		Krach		Kürzel f. Parlam. Unters.- kommis.			M...ag = Tageszeit	Abk. f. Taschen- rechner	Autokenn- zeichen v. Sursee			
	4				franz.: Stoff, Tuch			Kurzwort f. Alu- minium				
Meduse		Umlaut		Jurist	sie quakt			Stadt in d. Schweiz	9			
Blut- gefässe					nach Abzug d. Kosten	2		landwirt. Betrieb	sie tickt und tickt	8		
... museum in Reinach	engl.: Tinte	kleben						grösste Insel im Mittelmeer	kurzer Untertitel			
10							kalte jap. Speise mit Reis u. ro- hem Fisch		6			
Abwen- dung von jemandem	sie hilft besser sehen	chem. Zeichen f. Natrium						kurz f. römisch- katholisch				
					grossartig	5	Bildungs- anstalt	Bahre	in Form	kurzer Mittwoch	it. Teig- warentyp	Drall
diese Ruine in Eptingen		zweiter griech. Buchstabe	engl. Adelstitel	ein Schotte für Briten				mit -fekt wird es Vergan- genheit				
							Kunst: plastisches Bildwerk					eins in den USA
Geräusch				Katzenart Amerikas				kurze Richtlinie	Info ohne Anfang	3		
Putzgerät	geomet- rischer Körper					jammern, weinen						
				sie sind da, um befolgt zu werden					Sommer in der Romandie			

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns bis 4. Oktober alle fünf Lösungswörter des Monats September zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Muttener & Prattler Anzeiger, Missionsstrasse 34, Postfach 80, 4012 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Viel Spass!